Johnstiefes Organ † d.Stadt Hochheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mittiluftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörstelefon to. Geschäftsstelle in Hochheim: Wassenbeimerfix. 25, Telefon 57. THEOLOGICA fosten die Gegespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Bsennig. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Bostichecktonto 168 67 Franklure am Wain.

eratu mer 50

eser, der den perreicht, erhä

ereisc

Erde

m Buchformat, eine Vergütion, h, wie die Aufo

landig nicht east

Romaneder We über den Versil

und

iftig 40

50

Pfd. 23:: 15

1/4 Pfd. 196

1/4 Pid 35

Samstag, den 27. April 1929

6. Jahrgang

don Woche zu Woche

Sau 91 + 0 11 5

Bienum des Reichstags dat mit der Etal.

As begonnen. Sonit gad es als Auftaft dazu eine diiche Aussprache. Dieses Mal datte man dorauf Aach einem furzen Rededuell zwischen dem deutsche Frafrionsführer Graf Westarp und dem Reichstag sosort an die sachliche Arbeit. De weise Beschränfung und der sobiliche Arbeitseiser, die den Ausschüssen zu demerken ist, anhalten, würde ung des Reichshaushalts wesentlich rascher von Ben, als man ursprünglich annahm. Aber, wir Lag nicht vor dem Abend loben!

nar die Lage der Reichsfinangen ift ichlecht, fontber augenblidliche Raffenfiand bes Schon im Bormonat mußte ber Reiche-Her bei ben Berliner Grofbanten einen furg-Bump von 200 Millionen Mart anlegen, um über stialserften himpeggufommen. Dit ben Anfang Wgangenen Steuerbeträgen wurde dieses Darleben weber zurückezahlt. Jeht aber ist school die der die Selb da, um uben Verylichtungen — Gebaltszahlungen, Ueber nach Exander usw. — nachzukonungen. Der zieher nung sich daher vom Reichstag die Anleihestung erhöben lassen und dat erneut mit den Vanlen it. Sie geben nochmals 170 Millionen Mart auf dass und ieweisigen Leon von Reichsbaut und Breichsfinanzuninister auf jeden Monatsersten bei densen herunsenzen muß, um sich Geld zusammen.
Bezeichnenderweise dat die Berliner Börse auch nut
kutstüdgängen der Reichsanleihen auf diesen Zugert. Der dauptgrund für die Anappheit an Bart die Latsacke, daß die Reichskasse der Arbeitskosen. innerhalb von vier Monaien 330 Millionen Teitredt hat — übrigens wahrscheinlich auf Abersehen! —, weil die gesehliche Regelung der Abersicherung nur mit einer Erwerdslosenzahl von 500 rechnete, während wir jeht über 1% Millionen or hirzem sogar 2% Millionen Arbeitslose hatten, miet werben mußten. Diesen Ansprüchen war die nversicherung nicht gewachsen. Sie pumpte dabet an, das seinerseits die Großbanken zu Hille rusen af die Dauer fann das natürlich nicht fo weiter-Wan hat beshalb auch eine Aenderung der Arbeitsder bat beshalb auch eine Aenderung der albeit gering ins Auge gesast. Ob das aber genügt, dem wirklich abzuhelsen, ist noch sehr fraglich. Was dinaus einen noch zu geschehen hat, darüber mögen einentwortlichen Männer die Köpse zerbrechen. Aber dald, dem es ist nicht mehr viel Zeit zu verlieren!

beht es eigentlich mit ber Barijer Ronfe. Die Froge wird man je nach der persönlichen Auf-richieden beansworten. Bessimisten meinen, das die ingen, obwohl pe format noch weitergeführt wer-Ald Ende letter Woche gescheitert sind. Optimisten unt. Die äusere Lage ist so: man hat sich über ensächliche Dinge geeinigt, aber über die Hauptsache, der deutschen Tributverpflichtungen eine Berständinoch nicht erzielt. In privater Fuhlungnahme den Delegationen untereinander soll nun versucht die Grundiage für eine solche Berständigung zu Miswischen wird ein Bericht ausgearbeitet über die Gen Bunfte, bezüglich berer eine Einigung möglich ift also nach einer Beratung von elf Wochen gerabe weit gefommen. Solange bie Ententehren phantaftischen Forberungen nicht abgeben, such eine Annäherung kunn möglich. Ein solcher grumscheibung auf der Gegenseite ist aber nicht nich. Hat doch erst dieser Tage Herr Poincare nie alte These versochten, Deutschland müsse schalten der Einentemächte an Amerika dezahlen der dieser Annerika und Relgien angemelien bincus noch Frantreich und Belgien angemeffen Es ist kar, daß Deutschland zu solchen Forder in ja jagen kunn. So sind die Aussichten für eine kann recht schlecht. Das braucht uns nicht gerade machen, ist aber im Interesse ber besetzen Gebiete im Anschluss an eine Berständigung über die tage follten befanntlich die Berhandlungen über ge Raumung beginnen. Wenn Peris ichei-

die iogenannte vordereitende Abrüstungskonserenz naberusen vom Bölkerbund, noch ernsthast zu reden eiden, fällt allmählich schwer. Die Veranstaltung nicht zur Komödie. Alles, was geeignet ist, die Abrüstung zu sördern, wird abgelehnt oder auf vont geschoben. Jeht hat die Konserenz sogar den untag, den Bombenadwurs aus Lusschissen und

Istugjengen zu vervieten, glast abgelehnt. Und so etwas neum sich "Abrustungskonserenz"! Es sehlt nun wirstlich nichts mehr: durch die Abstimmung über diesen deutschen Antrag baden sich die Ententemächte entlardt und alle Welt weiß jeht, was man von den Mäcken zu halten hat, die im Welttricg gegen Deutschland standen, um angeblich den "Militarisannd" zu dekumpsen. Bon 28 im Ausschuß vertretenen Regierungen haben nur sünst — Deutschland, Schweden, Holland, Außlend und Ehina — sür den Antrag auf Verdot des Bombenadwurfs gestimmt. Alle anderen, vorad Frankreich, England, Italien, aber auch Amerika und Japan, simmenen dagegen. Der Kordereichnde Abrüstungsausschuß wird gut darau inn, seine Kirma zu andern. Wir wärden vorschlagen: Ausschuß gegen die Abrüstung. Man kann nun gespannt darauf sein, was der sauch dies schwistungen energisch heradzusehen. Wird et es auch dier wagen, seine Verschlagen Antrog ansangen wird, die Seerüstungen energisch heradzusehen. Wird et es auch dier wagen, seine Verschleppungsmethode anzutwenden, wo es sich doch um Verschläge daubelt, die von einer den Ententstaaten design nahestenden Seise stammen? Einstweiten beeilt man sich das umso eher leisten, als sie Franzosen keint wieder ein neues großes Kriegsschiff vom Stapel lanten sieher wieder ein neues großes Kriegsschiff vom Stapel lanten siehen wieder ein neues großes Kriegsschiff vom Stapel lanten siehen wieder ein neues großes Kriegsschiff vom Stapel lanten siehen wieder ein neues großes Kriegsschiff vom Stapel lanten siehen wieder ein neues großes Kriegsschiff vom Stapel lanten siehen wieder ein neues großes Kriegsschiff vom Stapel lanten siehen wieder ein neues großes Kriegsschiff vom Stapel lanten siehen wieder ein neues großes Kriegsschiff vom Stapel lanten siehen wieder ein neues großes kriegsschiff vom Stapel lanten bieder und immer noch vonken Sah zu seinem Mottel

Bor einer neuen Distonterhöhung?

Berlin, 27. April. An der Borse traten erneut große Anforderungen nach Devisen auf, die die Reichsbant zu Interventionen zwangen. Man besürchtet in Borsentreisen, daß die Reichsbant schon bald zu einer weiteren Distonterhöhung ichreiten musse. Es handelt sich augenscheinlich, wenigstens jum großen Teil, um Angstäuse, die keinerlei innere Berechligung haben.

Bom Reichsberband ber Deutschen Induftrie.

Breslan, 27. April. Der Haupiausschuß und der Ausschuß des Reichsberbandes der Teutschen Industrie und der Bereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände hielten am Freitag nit Beteiligung der Spisen der staatlichen, provinziellen und städtischen Behörden sowie Bertretern der Aunst und Wissenschaft eine gemeinschaftliche Sizung ab. Als Borsibender des Bereins der Deutschen Arbeitgeberverbände des grüßte Geheinrat Dr. von Borsig die Gäste und brachte den Dank der deutschen Wirtschaft jum Ausdruck, der den Schlesern far ihre Treus zum Deutschum gebühre.

Frangofifcher Spionageflug über Gudde utichland?

Ulm, 27. April. In der Rähe von Chingen an der Donau mußte ein Alugzug, das sich verirrt zu haben scheint, notlanden. Das Alugzug war mit vier Franzosen veschit, von denen der eine in gedrochenem Deutsch die rasch herbeigeeilten Dorsbewohner nach dem Namen des Ories und nach der Richtung nach Friedrichehasen fragte. Dann stieg das Flugzeug wieder aus, aber nicht in Richtung auf Friedrichshasen, sondern auf den Truppenisdungsplat Münsingen, aus welcher Richtung es auch gesommen war. Man vermutet, daß es sich um einen Flug zu Spionagezwecken handelt.

Oberft Bauer podenfrant.

Berlin, 27. April. Wie aus Schanghai gemeldet wird, ilegt Oberst Bauer, der als wirtschaftlicher und industrieller Berater Dehiangsaischests in China weilt, in überaus ernstem Zustande in Schangbai im Folations-Holpital. Die Untersiehung hat ergeben, daß Oberst Bauer an Poden erkrantt ist.

Bon den Bahnrabern gerfleifcht.

Andernach, 27. April. Ein im Alter bon 48 Jahren stehender Arbeiter berunglücke in einem hiesigen Wert auf gräßliche Weise. Er geriet in die Zahnräder einer Maschine und wurde von diesen auf der einen Körperhälfte duchftäblich zersteischt. Der Berunglückte ist unter surchtbaren Qualeu seinen Verlezungen erlegen.

Gin Berbrechen im Bayerifden Balb aufgebedt.

Zwiesel im Baper. Wald, 27. April, Seit Dezember b. 3. wurde die ledige in Hartenstein in Sachsen geborene Telegraphenassissenten Marie Friedrich vernöst. Sie war den einer Stiour, die sie mit einem Ingenieur unternommen hatte, nicht mehr zurückzeichert. Die seht ersolgte Bernehmung des Ingenieurs ergab, daß er am 31. Dezember mit der Bernehmung des Ingenieurs ergab, daß er am 31. Dezember mit der Bernehmung des Ingenieurs ergab, daß er am 31. Dezember mit der Bernehmung des Indenieurs ergab, daß er am 31. Dezember mit der Bernehmung des Indenieurs seigen des Gegend von Schenerest will er sie dann ermordet haben. Die Zwieseler Polizei stellte sofort die notwendigen Nachsorischungen an, die seht nach einer gründlichen Durchsuchung des Geländes zur Ausstindung der Leiche bei Schenerest im dichten Gestrüpp der Hollbach-Waldungen sührte.

Währungsnot und Währungsschut.

Seit der Stadilisterung der deutschen Mark Ende 1923 ist das während der Instationsjahre aufgesommene starke Interesse für Währungsfragen erheblich abgestant. Durch die Borgänge auf dem Geldmarkt während der leizen Tage ist diese Interesse aber plöhlich wieder angestiegen. Wan spricht wieder über Währungsfragen, tells mit Verstand, teils auch mit Understand, so das dei diesen Erörterungen nicht nur Wahres, sondern auch Falsches beraussommt. Es mag daber angebracht erscheinen, zu dieser Frage ein paar aufstärende Bemerkungen zu machen.

Die deutsche Währung ist eine Gold währung. Das will beihen, die von der deutschen Reichsbank herausgegebenen Geldzeichen müssen zu einem bestimmten Zeil durch Gold oder durch Goldsorderungen an das Ausland (Dedisen) gedeckt sein. Durch Geseh ist vorgeschrieden, daß diese Deckung 40 Prozent des Notenumlausses betragen nuh. Tatsächlich war diese Deckung aber die ganze Zeit hindurch weit höher. Deute noch ist der Notenumlaus der Reichsbank mit 55 Prozent allein in Gold gedeckt. Das deutsche Geld ist somit se drugen Mark an den Auslanddorfen zeigt: der Markhris ist seit der Stadississischen Mark an den Auslanddorfen zeigt: der Markhris ist seit der Stadississischen Echwankungen

unterworfen gewesen.

Run lastet aber auf der deutschen Bolkswirtschoft der serken seine Kristen der Aributderpstäckung an die Ententemächte. In Berlin sitst als Bertreter dieser Gläubigerstaaten der Reparationsogent, an den ständig eine sehr hohe Summe für Kriegsenstäckdigung dezahlt werden muß. Jur Zeit deträgt sie I. Williarden Mart jährlich. Es ist selbstwerständlich, das eine solche Verpflichtung eine Gesahr sur eine Währung bedeutet. Wenn nämlich der Reparationsogent die deutschen Zahlungen, der ja sür das Ausland destinut sind, einsach in anslöndische Währung- untwandeln wollte ("transseueren"), wenn er also sür den merikantsche Bolkars, englische Pharten wellte, um diese nach Rew Jorf, London usw. Ji solchen werde einsach amerikantsche Dolkars, englische Phunde sind lächen, dann würde diese nach Rew Jorf, London usw. zu schieden derh die Kurse sür diese Todischen und ausländischen Gesch die Kurse sür diese Devisen in die Höhe reiden, und der Kurs der Würde sinsen. In der Tat hat der Reparationsagent im Laufe der vergangenen Monate erhebliche Berträge an deutsche Phährung transseriert, d. h. in stembe Währungen umgewandelt. Um nun trothem den Kurs der vorhanden Warf zu balten, war die Reichsdant genösigt, ihre Devisen und Goldvorrate anzugreisen. Irgendeine Geschung sied und Devisenvorrat den gesetzlich dann vorhanden, wenn der Reparationsagent einsach in der leichschaft für die deutsche Phährung lag darin nicht, weil ja der vorhanden, wenn der Reparationsagent einsach in der leichschaften Deutschlich währen gestellich weilt nach der gesetzlich der vorhanden, wenn der Reparationsagent einsach in der leichschaften Deutschlich währen Bent überschaften derhonen. Estährung nicht gesöhrdet wird. Sobaldeine solchen Farentigen Raufder Bahrung licht erholt der Reparationsagent seinschlich bestimmt, das der nicht. In dem Antenses-Plan, der de beite Paltinen der keinsband überschen Leichschaft der Beiterber lässen der eine haber der Reichsdan der des lichners der deutschen Beit Williarden Warf, so muß er de beite der Reichsdan geworden

Man sieht, daß die Reparationszahlungen zur Zeit seine Gesahr für die deutsche Währung dedeuten. Nun hat aber auch die Reichsbant zur seine weriges gesan, um die deutsche Währung zu schützen: sie hat am Mittwoch den Diskontsge Währung zu schützen: sie hat am Mittwoch den Diskontsge von 6½ Prozent auf 7½ Prozent erhöht. Was bedeutet das? Der Diskontsge ist der Zinssah, den die Reichsbant für den Ankauf den Wechseln berechnet. Wird der Diskontsge erhöht, so werden natürlich weniger Wechsel des der Reichsbant eingereicht. Werden aber weniger Wechsel des der Reichsbant eingereicht. Werden aber weniger Wechsel eingereicht, so gibt die Reichsbant weniger Noten aus. Der Rotenunkaus der Reichsbant geht also zurück und der Prozentsah der Deckung erhöht sich unsolgedessen. Die Diskonterhöhung wirkt somit wah-r ung sich er n.d. Sie dat aber auch, we alle Dinge, eine Rechseite: sie verieuert nicht nur den Wechseldiskont, sondern auch alle anderen Zinsen, die sich nach dem Reichsbantdiskontsahe richten. Dadurch bedeutet eine Diskonterhöhung eine schwerze Semmung sitr das ganze Wirtschaftsleben, eine Semmung, die von der ohnedes zur Zeit schwer ringenden Wirtslichaft besonders drücked entgenaben werden wird.

schaft besonders drudend empfunden werden wird. Es ist selbswerstänlich, daß sich die Reichsbank zu dem Schrift der Diskonterhöhung nur schwer entschlossen hat. Wenn sie es tropdem tat, so nur deshald, weil ihr der Schutz der deutschen Mark über alles geht und geben muß. Daß sir die deutsche Währung kein erlei Gesahr besteht, daß sie kentsche Währung kein erlei Gesahr besteht, daß sie fest ist und seit die bie ibt, ist einer der wenigen Lichtpunkte in unserer gegenwärtigen Wirtschaftslage. K. D.

Die Folgen des ffrengen Winfers.

Die Betterbienftftelle Frantfurt a. DR.

Einent aufmertfamen Beiterbeobachter wird es wohl faum entgangen fein, welche eigenartige und abweichende Bitterungsverhaltniffe dieses Frühjahr aufweift. Bor allem fallen die augergewohnliche Riederschlogsarmut und die meist wenig frühlingsmäßigen Temperaturen auf. Der April ift ja wohl in den meisten Jahren ein sehr launischer Geselle, doch bedingt er diesmal ganz von der Rorm abweichende Verhältnisse. Bor allen Dingen sind die Temperaturrudfälle außergewöhnlich inzensiv und führen immer wieder zu Rachtfroften, aber nur augerft felten gu ausgesprochenent b. h. gu Rieberichlagsichauer in Abwechilung mit Conneuichein. Auch die Luftbrudanberungen nehmen nicht mir ungewöhnliche Starfe, fonbern auch ungewöhnliche Richtung und Schnelligfeit an, fo bag mehr als je bie Hujftellung ber Wettervorberjage auf Schwierigfeiten fiofit, jumat für derartige Berhaltniffe auch Die Erfahrung fehlt. Die Urfache diefer ungewöhnlichen Entwiding ift wohl in dem vorbergegangenen und besonders lang auhaltenden Winter zu fuchen. Diefer, befonders in Mittel-europa ungewöhnlich frenge Winter hatte aber im hoben Rorben, b. b. auch im nördlichen Polarmeere einen verhalt-nismäßig milben Binter in Begleitung und es seite im hoben Rorben in der Sauptsache erft unt Beginn bes Frühjahres außergewöhnlich große Ralie ein.

geber Borftof Diefer talten maffen nach Guben tann fich alfo ftarter auswirfen wie in anberen Sabren, ba burch ben frengen Spativinter ber fublich gelegeneren Gegenben auch bort noch feine frühlingsmäßigen Temperaturen bor-berrichen. Auch die ungewöhnlich ichnelle Berlogerung ber Liefdrudwirbel, auf beren Rudfene biefe Borftofe erfolgen, sowie auch die von Rordweften nach Gudoften gerichtete Bahn biefer Birbel, bat jur Bolge, ban die bei uns eintreffende Bolarluft moift ben Landweg über Clandinavien genommen batte und nicht wie in anderen Jahren, wenigfiens einen großen Der bes Weges, über bas offene Meer. Jufolge ber geringen Jedibligfeit und bes geringen Stanb-gehaltes biefer reinen Polarluft berrschte auch bei uns haufig eine ungewöhnliche Riarbeit und Gidtigleit ber guft, aber es waren auch ftarfe nachtliche Ausstrahlung und Abfühlung Die Folge. Da Bolarinft febr inftabil ift, b. h. bie Temperotur nimmt bis in große Bobe binauf ichnell ab, tam bie Conneneinstrahlung togenber nicht richtig gur Geltung, ba die unteren bem Erdboden aufliegenden Luftmaffen, trop ber ftarfen Sonneneinstrahlung fich nicht richtig erwarmen fonnten, weil die erwarmten Luftmaffen infolge ibrer bierburch geringeren Schwere immer wieber gum Auffteigen famen und burch faltere Luft erfest murben, Dabei muß noch berudfichtigt werben, bag bie Erwarmung ber Luft in weit überwiegendem Mage durch Barmeleitung über den Erbboben hinweg und nicht eine durch birefte Connenejnftrablung ftattfindet. Beim Auffteigen fühlen fich die Luftmaffen ab und werben infolgebeffen relativ feuchter, fo bag fie ichlieflich zu Kondenfation (d. h. zu Wolfen -, schlieflich auch Riederschlagebildung) führen muffen. Infolge ber Erodenbeit ber in biefem Fruhling meift vorhandenen reinen Polarluftmaffen und ber Stanbfreiheit (b. b. Mangel an Rondensationsfernen), trat meist erft nach lieberiattigung mit Benchtigleit Wolfenbildung auf, boch fonnte es faum gu Rieberichlog tommen, da berfelbe meift in der unier ben Wolfen befindlichen trodenen Luftschicht wieder wegtrodnete.

Die gange feitherige Entwidlung ber Wetterlage läft erwarten, daß bas Fruhjahr, trop geitweife gu erwartenber Rieberichlagefätigleit, feinen trodenen Charatter weiterhin beibehalt. Es wird wohl gelegentlich ftarfere Erwarmung, besonders fiber bem Zestland einsehen, boch wird diese immer wieder Anfat ju neuen Rallevorstoffen geben, Die fich ftarter andwirten Dirffen, wie dies fonft zu ber Jahredzeit fiblich ift.

Lotales

Sochheim a. M., ben 27. April 1929

r. Martt. Der Grühjähremartt fteht wieber vor ber Dur. 3m verfloffenen Jahre ftand berfelbe unter teinem guten Stern, ba burch Unflimmigfeiten unter ben Sanb. lern bie Beichidung Des Marties mit Pferben eine nur geringe war. Man ventilierte baber Die Frage, ob es nicht angebracht fei, Diefen Fruhjahrsmartt, ber im Jahre 1921 ale Sochheim einen feiten und ftanbigen Marttplag erhielt, eingeführt wurde, nunmehr eingeben gu laffen. Um jeboch bas Martirecht nicht aufzugeben, murbe von ber Stadtverwaltung beichloffen, ftatt ber Aufhebung Des Marttes eine Berlegung auf einen fpateren gunftigeren Beitpuntt, nämtich auf ben leiten Montag und Dienstag im Monat April, berbeiguführen. Diefer Beichluft wurde ponfeiten ber Regierung genehmigt. Durch biefe Ber-legung ift ber Fruhjahremartt jest tein ausgesprochener Pferbemartt mehr, ba ber Bebari ber Landwirtichaft an Bierden in Diefer porgeichrittenen Jahreszeit ichon ges bedt ift. Aber er tann fich ale Gefchaftes und Bolts. martt entwidelt, bei bem auch mit ber Beit wieder ber Pferdehandel gur Geltung tommt. - 20as nun Die Geidichie diefes Marties beirifft, fo befag Sochheim bereits im Johre 1484 neben bem Berbitmartt auch einen Grub. jahremartt, welch' letterer viergehn Tage nach Bfingften abgehalten wurde. Spatet bob bas Mainger Domfapitel unter beffen Berwaltung bamals auch Sochheim fiand, beibe Martte mieber auf, ba bei benjelben Heberichtettungen vorgetommen waren, führte fie jeboch 1578 mieber ein. Da unfere Stadt fich ftetig entwidelte, wurden im 18. Jahrhundert noch zwei weitere Martie eingeführt, wooon ber eine acht Tage nach bem Oftermoniag und ber ameite auf ben britten Biontag im September gelegt murbe. Beibe gingen aber balb wieber ein und auch ber bereits bestandene Frühjahrsmartt mußte ichlieglich aufgehoben werben, sodaß nur der Geröstmarti sich durch die Flucht von über 400 Jahren in die Gegenwart rettete. Wie bereits bemerkt, wurde 1921 ihm wieder ein Frühriahrsmarti zugesellt, der die jeht alljährlich, mit Ansnahme des Jahres 1923, wo ungünstige Zeitverhältnisse feine Abhaliung verhinderten, abgehalten murbe. In Diefem Jahre ericheint er ju einem ipateren Beitpunit, mas ihm jum Borteil gereichen moge.

-r. Gejangverein "Gangerbund" 1844. Bir begieben une auf ben Artitel in ber Rr. 45 diefes Blattes und befraftigen, bag wir am 20., 30. Juni und 1. Juli de. 3e.

ein Gangerieit veranftalten und bitten bie verebrliche Stadtverwaltung, Die Bereine, jowie Die gejamte Cinmobnerichaft, durch rege Anteilnahme weitgebenbite Unterftugung ju bem Tefte ju befunden. Da eine folde Ber-anftaltung burch Bieren und Schmuden ber Saufer und Genfter Die nötige Festumrahmung erhalt, werden wir icon in ben nachsten Tagen unsere Bertreter gur Entgegennahme von Auftragen in Rrangbeitellungen pp. ent. enden und bitten bie verehrlichen Einwohner unferer Stadt icon jest Beftellungen aufzugeben, damit wir fruhgettig alle Einteilungen treffen tonnen. Bei biefer Gelegenheit weifen wir auf ben am 5. Mai im Bereinslofal ftattfindenden Samilienabend bin und laben icon beute unfere Chren, inattiven und aftiven Mitglieder und beren Angehörige und Freunde herglich ein. Raberes folgt burch Angeige. Gleichzeitig legen wir ben aftiven Mitgliedern bie beute abend punft 8.30 Uhr festgeschte Generalprobe, betr, des morgigen Liedertages in Diedenbergen gang befonders ans Berg und bitten um vollzähliges Ericheinen. Abfahrt noch Diebenbergen am morgigen Sonntag 12 Uhr 15 Min. ab Bereinslofal per Auto.

Rath. Rirdendor. Der ichon an Diefer Stelle befannt. gegebene Theaterabend bes Rath. Ritchenchors findet nun am Jeste Chrifti Simmelfahrt, ben 9. Mai, und am ba-rauffolgenden Countag, ben 12. Mai, abende 8 Uhr im Bereinshaufe ftatt. Der Chor wird beftrebt fein, feinen Besuchern einige angenehme Stunden gu bereiten. In Unbetracht des guten 3medes (jum Beften unferer Rirche) mare ein guter Befuch ber Beranftaltung febr ermunicht. Alles Rabere folgt nachfte Boche.

Am Abend.

Ruhl ftreicht ber Wind einher, noch immer ift bem Frühling volles Entfalten verfagt. Tagouber etwas Connenfdein verleilend, fampft er mit ben Launen bes April noch einen barren Rampf. Run nabt ber Dlai bereits. Ein Blid auf ben Ralenber offenbart es mit Gewigheit, bag unfer Frühling, der ohnehin foat genig tam, nun fehr liebenemurbig fein nung, um uns für entgangene Frühlingstage gu entschabigen. Und noch lebt beshalb die Boffmung .

Co geht Tag um Tag porbei. Die Abende feuten fich immer fpater berunter, banern immer langer und bann fieht eine flare hohe Frühlingsnacht mit bellem Monde am Simmel. Diese Abende jeboch find nicht bie von lauen Luften durchbanch. ten, milben Stunden ber Fruhlingsabende, fie entfuhren uns nicht in die nächtliche Weite ber Ratur auf furgem Spaziergang. Im Abend vielmehr beherricht immer noch unfreundliches Aprilwetter das Leben, man fucht lieber feine vier Raume auf und fühlt fich enttaufcht, wenn nicht im Mondenfchein die bielen, vielen erften grünen Blatiden blinten murben, wenn nicht am Simmel Gilberwolfen gingen, wenn nicht ber ftete langer werbende Tog ben Semmer eindringlich verfündete. Go fommit Abend um Abend, ohne Berfprechung, ohne Er-

füllung. Die Brunnen rauschen im dämmernden Licht - Die Bottinnen am Brunnenrande frieren. Man erfebnt ben Jag berbei, ben Tog mit feinem fparlichen Connenfchein und gabe Die getane Arbeit feine Befriedigung: Der Frubling gabe fie

Bettervorheriage für ben 28. April: Wechselnde Bewolfung, etwas unider, im wesentlichen troden,

Reue Bohlfahrtsbriefmarten. Der Reichsarbeitsausfchuft ber Deutschen Rothilfe bat beschloffen, bag ber Ertrag ber biedfahrigen Boblfahrisbriefmarten, Die am 1. November 1928 ausgegeben werden, in erster Linie jur Kraftigung ber Jugend Berwendung finden foll. Es find wiederum fünf Marten im Frankerungswert von 5, 8, 15, 25 und 50 Bfg. borgefeben. Auf ben Marfen fommen bie Babben bon Bremen, Lippe, Lubed, Medlenburg-trelig und Schaumburg-Lippe jur Darftellung. Die Cerie ber beutschen Lanbermappen wird mit ber diesjährigen Ausgabe beenbet. Bielfachen Bun-ichen entsprechend, foll ber Wohlfahrtsaufichlag ermäßigt wer-Die Boblfahrtebriefmarten von 1928 verlieren am 30. April ibre postalisme Gultigfeit.

r. Riedrige Temperaturen. In ben legten Rachten fant bie Quedfilberjaule bis jum Gefrietpuntt, ja teilmeije auch barunter. Go bemertte man in ben tiefen Lagen Reifbildungen. Gin nennenowerier Schaben ift jeboch nicht entitanden, ba bie Bluten noch in ihren Sullen fteden und bamit geschünt find. Jeboch ftodt bei ber fuf-Ien Bitterung bas Wachstum in ber Ratur, bas in fruheren Jahren um bieje Beit ichon bedeutend mehr gefor-bert mar. Boffen wir, bug ber bald eintretende Bonnemonat eine Wendung jum Befferen beingt.

"Unaftafia", bas Schidfal ber jungften Zarentochter Um 27. Gebruar 1920 ipringt von ber Bendierbrude in Berlin eine Unbefannte in ben Landmehrtanat. Das von der Polizei herausgefischte achtzehnjährige Mädchen ver-



Die icone Wirtin am golb'nen Abein. Die Besigerin des Gafthofes gum Godes. berg, Mennchen, die fo oft besungene icone Lindenwirtin, betätigt fich nun auch ichriftftellerisch und idreibt ibre Mempiren.

mag in gebrochenem Deutich nur wenige Angabrt den und wird wegen ihres verftorten Befent Irrenanftalt gebracht, wo fie bis 1922 bleibt. Fieberphantafien bezeichnet fich die Krante als Die jungite Barentochter. Gie verjucht es aud überzeugender Beije glaubhaft zu machen, fobaf bei lichteit auf fie aufmerkfam wird. Es beginnt in Rampf um "Anaftana". Der Bergog von Bertie nimmt fie auf fein Schloft und versucht ihre Anthen durchsuschen. Unter Führung Des Grogherzogo bildet fich eine Gegenpartei, deren Detettive eint fante Feiftellung ju bem Fall "Anaftafia" machen. Ste fich heute ober morgen um 8.30 Uhr im U. I. ben Bils. itafia", bas Schidfal ber jungiten Barentochtet Gie werben fich felbit ein Urteil bilben fonnen. wird ein fehr luftiges Beiprogramm auch fur ber in nötigen Sumor jorgen. Am Montag um 8.30 Ubt. bet frijd frohliche Film: "Der Piccolo vom Cowen", der eine luftige Geschichte aus einer fleine ergahlt. Luftiges Beiprogramm. Eintritt 50 und (Berlangen Sie Bergunftigungsfarten).

Todesjall. Das Mitglied bes Kreisausichulles Stantenlager im frontiffen Geftern nach Rrantenlager im ftabtifden Krantenbaus in ftorben. Er war einer ber erften örtlichen Gabi 5.B.D. und gehörte ben Rreisparlamenten Jahrzehnt an. Ebenso mar Wenzel Mitglied meinbetorperschaften in Bab Goden, mo er felnes

Raffanifche Landesbant Wiebaben. Muf Gen porliegenben Bilangiffern per 31. Marg 1929 gelf falt allen Geichäftszweigen eine gunftige Entwicken Gesamtinstitute. Die Bilangjumme, Die am 31. 24 1928 382,4 Millionen Mart betrug erhöhte fid Mart 1929 auf 443,7 Millionen Mart. Die 60 lage auf einer Geite bes hauptbuches betrugen Biary 3,2 Milliarden gegenüber 2,8 Milliarben in Beitraum bes Borjahres, Der Bestand an Darlebe bnpotheten stieg von 115,5 am 31. Dezember 10 140,3 Mill. Mart am 31. Marg 1929, mobingte leben und Rredite an öffentliche Rorperichaften auf 73,4 Mill. Mart anwuchsen. Der Umlauf tommunalanleiben beirug 120,0 Mill. Marf am 1928 gegen 127,3 Mill. Mart am 31. Mars 193 Depositen zeigten in der gleichen Zeit ein Anwacht 83,9 Mill. Mart auf 94,2 Mill. Mart.

Sp.-B. 07 Sochheim — F.-C. Samm 121 Sochheim 07 2. Mt. - Unterlieberbach 2. 98.

Sochheim 07 1. 3gb. - Roftheim 06 1. 3gb. Die 1. 3gb. wurde in einem febr ichlechten Spiel !! Roitheimern mit 10:0 gejchlagen. Roitheim mat len Begiehungen beffer und gewann verbient ge ohne jeden Bujammenhang |pielenbe 1. 3gb. lieferte ein ebenfo armes Spiel und mufte fich # 3:3 begnügen, nachdem fie gur Salbgeit noch ten. Rach berfelben waren es nur noch 10 gle dann durch Sinausstellung eines Spielers nut Mann. Unterliederbach hatte fich bann auch gi Gubrung berausgeholt und nur burch eine vell Energieieiftung bes Mittellaufers ber 5, tonnie berausgeholt werben. Die 1. M. gewann nach ich Spiel uber ihren Gegner mit 12:1 (6:0) perbie Dochheim war jeder gut und jogar ber Rechtsaus bas erstemal in der 1. stand, überraschte nach bei nehmen Gette. Bet fleißigem Training wird es Beit ben Anforderungen gerecht werben, bie mat itellt. hamm hatte eine fehr ichtechte hinterna während der Sturm mitunter gang gefährlich bie Torerfolge teilten fich Linteaugen 3. Mittelfturmer 4, halbrechis 2 und Mittellaufer tommenden Conntag ift bie 1 M. fpielfret, man 1. Jugend nach Biesbaden gur doriigen German Abjahrtegeit und Spielbeginn ift beim 1. Schi einzuholen. Die 2. M., Bleifter ber (Gruppe 1 pf gau 21-Rlaffe, tonnte, wie auch voriges Jahr. stertitel wiederum ungeschlagen an sich bringen gewiß eine Leiftung ber 2. zwei Jahre hintereine Meinerschaft zu machen, trot ber ftarten 665 fein gu unterichagender Gegner und ift, ba bessen Spielweise nicht im Bilbe ift, ein Interfer gewagt. Muf jeden Fall miß bie iptelen wie in letter Zeit, sonft tann es leicht ben Mis annes leicht ben. Bir erwarten aber, bag fich unjere um was es geht und hoffen und wünigen, bas Sieg gufallen moge. Das Spiel, beginnt norm! Uhr auf bem Blage von Raffau-Biesbaben Abjahrt ab hier um 9,25 Uhr per Bahn. 2011 bag tein Gugballanhanger verfaumt ber grant nötigen hinterhalt zu geben. Den Spielern gib wir nochmals zu: "Bertretet den Berein in spielt einen schönen Jugball."

Bom neuen Kirchenftaal.

Das papitliche Gelb.

Wie aus R o m gemeldet wird, bat ber Baitlas endgültigen Beichlug über die Ausgestaltung feine Runge getroffen. Es werben gwei berichiebe bergeftellt werben, und gwar ein Gelbftiid unt bei 20 Bire und ein Gilberftud ju 5 Bire, beren d internationalen Bestimmungen entspricht. Diefe ben ihren regeirechten Rurs innerhalb ber Stoff haben, und in ben innerhalb ber Batifanjtan fel tenben Wechselftuben gegen jebe frembe Baluse

Die Eintritispreise für die Musen und beier Briefmarten des Batifans werden nach biefer Münge gerechnet. Den Angestellten bes Batifant Gehalt auch weiterhin in italienischen Lire ausgeum das dauernde Wechseln ju ersparen. Man nie bas vatilanifche Geld hauptfachlich von Bilgern als erworben werben wird.

Steuerich

a Stenerichulbuer ton Mer bem Reichstag er Erhebung und 1929 betrug bas et obne Steuerabzug an Rörperschaftsst Intionenftener, Wer nigen fleineren Ber Rovember 1928 run smme waren in 1 78 Amart ruditandig. Onnerauffommen an abjug bom Arbeitel fleiche Beit auf 422, en rüdständig in 88 Die Rudftanbe 1 auf 66,2 Millionen mogensficuer auf 3

iditande beim Steu at bas lette Biertel n 28,6 Prozent des Muftommen an 3 Reichsmart angegebe belauft fich bier in Samarf.

ttogen Beträge an fliche Belaftung.

Wieber i Beppeling erfol

Onnerstagabent 10 1 and erfolgreicher Mit den wieder geborgen Bum erften Male anges auf dem fleine andung unternonunc eiten faum größer we gezeigt, von welcher daßt ist. Die Fahr Leflogiere, die das auferien fich febr be Mem wurde von jebe welcher Gicherheit Windrichtungen be Den bes Schiffstorpe if der Berpflegung !

ficiebeim, (Reine au Maing) 3 staffion des Gemein in seiner jetigen moltatischen Mehrt Eteuertraft ber Op niebriger Gienerfah in als bei einer Zug Külfelsbeims ju M Rehrbelaftung ber d mit Bemmungen 2110. Fortschritts ber

Micheim. (Ruffe) etanlagung für bi his bas gefamte gen choa 37 Millionen ctat für 1928 noch Begründet wird b Entwidlung ber bei Jugrundelegu Semabren ju fonner

Binterfajten. (Sch Delige Frau Mift t unterwoge die M tibes Muto leben i ben eigenen Wage lithic murbe ins

Larmfladt miladt. (Prothe first and 18. Betle jeber Birt ge berfehr geht liber amilabt. (2Bieber Be.) Der befannte dein abermals Mariet. Rebring wieder lanben un Diefer Start @

trettabt, (Bu ben Die Staatsantvo nft im Revier bes bort gefund rigab, bağ es fit unbelannte Cel Bebuich gelegt topf beigebracht, Afunden. Wan Soer Jahren ort, die noch gut and ein Ere Flichet murbe.

en Bejens in nte als gui es nuch bei beginnt sa von Lentie thre Anerlo Sheraogs con tettive eine !! " machen Seb T. ben Film: rentochter" # n tonnen. auch für ben um 8.30 10t

einer fleines itritt 50 und ern nach länd ern nach länd gaus in höht tlichen Jahn

olo pom 6ch

ir gruf Gris ige Entwidie ie am 31. Pr erhöhte fich fi betrugen 3 illiarben im an Darlebes Degember 19 9), wohingege perichaften ? r Umlauf & 1. Mart am 31. Mars 192 t ein Anwach

Hamm 121 oad 2 M. S of 1. 3gb. tojtheim wat perdient g 1. 380 mußte fich # zeit noch noch 10 mg Spielers nur dann auch b d) eine peri ann nach feb (6:0) perbick Der Rechtsauf chte nach be ing wird et ben, die mai te hinterman gefährlich # gen 3, Deittelläufer vielfrei, mahn igen German beim 1. Ser ges Jahr, bis fich bringer die hintereiner

ift, um bem Bich achen. d ift, da t, ein Inp all muß pie an es leicht unfere 2 b ünjmen, bak innt vormil tesbaben pi Bahn. Mani Sprelern Bei jenstaal.

it der Batifal illing feiner ber dieden tiid mit Mi di. Diek ilanftadt felt nde Staluto

elb.

icen und ber ach dieser pl 28 Batifans Lire anfebels n. Man nil Pilgern als B

Steuerichalden.

etenericuldner fommt nicht mehr nach.

kr dem Reichstag zugegangenen Uebersicht über kr Erhebung und Beitreibung der Besit, und un, der Zölle und Berbrauchsabgaben am 1929 betrug das Gesantauftommen an Einbue Steuerabzug vom Arbeitelohn und vom an Körperschaftssteuer, an allgemeiner Umfah-Mionenfieuer, Wertpapierftener, Beforberungs-Migen fleineren Berfehrsfteuern in ben Monaten Robember 1928 rund 1191 Millionen. Bon diemme waren in 1 782 103 Fällen rund 477,6 Milmart rüdständig.

derrauffommen an Einfommensteuer allein ohne dabing vom Arbeitslohn und Kapitalertrag belief Beiche Zeit auf 422,6 Millionen Rm. Bon biefer ein rudftandig in 887 394 Fallen 193,7 Millionen Die Rückfande der allgenteinen Umfatteuer auf 66,2 Millionen Reichsmart in 565 684 Fallen, imogenösteuer auf 35,8 Millionen Reichsmart in

far bas lette Bierteljahr 1928 auf 3,4 Millionen.

aus in Ister in 28,6 Prozent des Steuersolls.
tlichen Fell in 28,6 Prozent des Steuersolls.
menten seil Buffonmen an Böllen und Berbrauchsabgaben Mitglied in Monate Oftober dis Dezember 1928 mit 708,7 vo er seinen angegeben. Die Höhe der gesamten belauft sich hier in 7637 Fällen auf 112,2 Mit-

Rugen Betrage an rudftanbigen Steuern, Bollen uch Babgaben find auch ein Beweis fur bie überaus erliche Belaftung

Bieder dabeim.

Beppelins erfolgreiche Gahrt.

sonnerstagabend 10 Uhr 24 ift das Luftichijf "Obra exfolgreicher Mittelmeerfahrt in feiner Salle bei den wieber geborgen worben. Es war 57 Stunden Jum ersten Male hat bas Luftschiff trop seines Janges auf bem fleinen Landefeld bes Luftidiffbaues andung unternommen. Man fann fagen, daß die then taum größer waren als bei Tage. Es bat fich Reigt, von welcher Bedeutung eine gutgeschulte Bassagere, die dahrt selbst ist ausgezeichnet ver-Lassagere, die das Schiff sosort nach der Landung auberten sich sehr befriedigt über ihre Eindrücke.

hem wurde bon jebem Baffagier jum Ausbrud gewelcher Gicherheit bas Luftichiff fich in gegen-Bindrichtungen bewegte und wie gering die gen des Schiffstörpers selbst bei boigem Better der Berpflegung wurde großes Lob gezollt.

Aus Nah und Fern

Melsheim, (Reine Eingemeindung Ruf-bes ju Mainz.) Der Borfigende der fozialdemo-taftion des (Semeinderates erklärte, daß der Wein seiner jetigen Zusammenschung einschließlich motratischen Mehrheit eine Eingemeindung der Abeim zu Groß-Mainz einstimmig ablebnen werde. Stemerfraft der Opelwerke sei Russelsbeim in der niedriger Steuersätze fortschrittliche Projette besser an als dei einer Jugehörigkeit zu Mainz. Eine Einstellelsbeims zu Mainz werde nicht nur mit einer Butlelsbeims zu Mainz werde nicht nur mit einer Weitschleiner Steuerzahler. schiffelaheims in Biging ibere Steuerzahler, in mit hemmungen bes wirtschaftlichen, sozialen, ber fortschritts ber aufblübenden Stadt verbunden

felsheim. (Ruffelsbeim gablt Gewerbe-inrud.) Die von den Finangamtern vorgenam-eranlagung für die Stadt Muffelsbeim bat erfich das gefamte gewerbliche Anlage- und Betriebs-twa 37 Millionen Mart beläuft, während es im that für 1928 noch auf 11 Millionen Mart veranjich bringe ich der ihr 1928 noch auf 11 Willionen Warr berander hie hintereischen Gestindet wird dies in der seit 1924 ständig vorstatten und bei Jugrundelegung eines Sieuersolls von etwa ang des God im denes gewerblichen Gesantanlage und im Gewerbesteuer auf 100 Mart Steuerwert 80 eine 3u den 3u den im den im 100 Mart Steuerwert 80 einer den die ben 3u den im den im 100 Mart Steuerwert 80 einer den im d Ruffelsheim ift infolgedeffen in der Lage, den Geaben für das Sienerjahr 1928 Gewerbestenerrud-Lemabren gu fonnen.

Sintertaften. (Scheu gewordene Rube.) biefige Frau Mift auf bas Feld fabren wollte, i unterwegs die stühe des Fuhrwerfs durch ein ben Aufo schen und gingen durch. Die Fran den eigenen Wagen und wurde überfahren. Die stehe wurde ins Kransenhaus nach Heidelberg

Carmitabt. mitadt. (Provinzialstraßeniperre.) Aussichtung von Strassenbauarbeiten vom ab bis zum 18. Mai d. Is, für Krasisfabrzeuge ste seber Urt gesperrt. Der Umweg für den verlehr geht über Ober-Mengelbach—Jopenbach. amilabt. Bieber im Segelflug über bie Be.) Der befannte Reford Segelflieger Rehring ift Bein abermals ju einem Segelfing emlang ber Restauet. Nehring mußte aber, ba günstiger Auf-wieder sanden und fam erst um 1 Uhr zu seinem Diefer Stort gludte. Rebring cutichwand rafch

antabt. (Bu bem Stelettfund am Gran. ie Siaatsanwaltschaft bat mit dem Landes. It im Revier Pramfter am Frankenftein die bes bort gefundenen Steletts aufgenommen. Die eigab, bag es fich zweifellos um einen Selbitmorb abetaunte Gelbirmorber bat fich bernutlich ant Robi beigebracht. Die Rugel wurde platt gebrudt Flunden. Man nimmt au, daß es sich um einen soher Jahren handelt. Er war mit Touristen-ten, die noch gut erhalten sind. Unweit der Jund-tun auch ein Tremmelrevolver gesunden, mit dem Phihrt murbe.

Darmftadt. (Bubilaum bes Beffifden Mpo-9. Mai fein 90jahriges Besteben burch alabemischen Festalt im Beifein ber Spipen ftaatlicher und ftabtifcher Behorben. Die Geschichte bes Bereins erscheint als Gestschrift.

A Offenbach. (Bon ber Ortstrantentaffe.) Die biefige Ortstrantenfaffe ift mit bem Beilburger Rur- und Berfehrsverein gweds Anfauf bes Rurhotels "Bebersberg" in Berhandlungen getreien.

A Sanan. (Grühjahrsfreistag bes Banb-freifes Sanau.) Landrat Raifer eröffnete heute die Früh-jahrstagung bes Landfreifes Sanau. Beraten murbe der Erlag einer neuen Satung ber Aroisfparfaffe und ber Rachtrag gu ber Buwachsfteuer. Gine ausgebehnte Debatte entfpann fich über ben Erlag einer Biersteuerordnung. Bis jest erheben swölf Gemeinden Bierfieuer, weshalb ber Rreisausichuf eine einheitliche Steuer in Sobe bon 7 Prozent ber Berftellungs-toften borichlug. Dies mache beim Glas Bier eine Berteuerung von 14 Pig. aus. Für den Arcis bedeute dies aber eine Ein-nahme von 25 000 Mart. In der Abstimmung wurde schlieftlich die Steuer auf 5 Prozent sestgeseht.

A Banan. (Sigung des Rreistages Sanau. Ginführung einer Rreisbierftener.) Der Rreistag bes Landfreifes Sanau bat Die Ginführung einer Rreis-Bierfteuer mit bem Steuerfan von 5 Pragent bes Berstellerpreises beichloffen. Weiter hat er ben Danshalisplan für 1929 beraten und verabschiebet. Als Areissteuer ift ber Betrog von 371 542 M. gegen 333 838 M. im Borjahre erjorderlich. Als Arcisumloge werden erhoben: 47,21 Broz. Zuicklog zur Einkommens- und Körperichaftstieuer, 65 Broz. ur Grundvermögensfteuer und 60 Proj. jur Gewerbesteuer. Im Borjahre fand die Erhebung nach einem anderen Mag-ftabe ftatt. Bur Finanzierung der in diesem Jahre burchguführenden außerordentlichen Ausgaben foll eine Anleihe von 500 000 M. aufgenommen werben. Dem Landrat ift es bereits gefinngen, von biefem Betrag 300 000 M. ju 8 Proj. Binjen und 96 Brog. Ausgahlung hereinzuholen.

A Bich. (Reubau des Boftamts.) Der Reubau bes nigt, bag bas Webande bereits im Berbit bezogen werben fann.

A Misfeld. (Beichenfund.) Der feit einigen Tagen bernifite Oberftudiendireftor Graber murbe als Leiche in ber Rafe bes Bergberges gefunden. Der Tote batte einen Schuf in die Schlafe.

A Raffel. (Deutschlands erstes biologisches Schutgebiet.) Die Realicule ju Gerfingen a. b. Berra bat als ersie höbere Lehranstalt Deutschlands ein Bandichafisgebiet im Werrotal für Unterrichtszwede er-halten. Es handelt fich um ein Gelande bei Gerftungen, bas mehrere Altwaffer, fogenannte "Tümpel" umfaßt, in benen und an beren Ufern urwuchfiges Tier- und Pflanzenleben ju finden ift. Huf verbalinismäßig fleinem Raum fonnen die Schüler im naturwissenschaftlichen Unterricht bier die verschiedenften Lebensgemeinschaften fennen lernen. Guffe und faure Biefen, Gumpf, Teich, Auwald und Feld find

A Raffan a. d. L. (Stein-Erinnerung & bund.) Im Geburtsorte bes Reichsfreiheren Friedrich Rarl vom und jum Stein, der Stadt Raffan, bat fich anläglich bes fich im Jahre 1981 wiederholenden 100. Todestages des Reichsfreiberrn ein Stein-Erinnerungsbund, dem führende Verschilich-feiten aus wissenschen, politischen und wirtschaftlichen Areisen angehören, außerdem juristische und philosophische Faluliäten deutscher Hochschulen, die Kantgesellschaft, die Dichtergedächtnisstissung, das Freie Hochsitis in Franksurt, die Voortes-Gesellschaft, zahlreiche Haubels- und Judustriesammern, Ziädte, Kreise und Bezirksverdande, gedildet. Der Bund, der von dem Beigeordneten der Stadt Rassau, Reftor Bidel, geleitet wird, hat fürzlich seinen ersten Tätigkeitsbericht berausgepeden. Es besteht der Plan zur Schaffung einer Erinnerungsfiatte im Schloß Rassau. 11. a. soll das Geburtshaus Steins ein deutsches National benfinal werben.

A Oberlahnstein. (Ein Altmeister driftlicher Runft.) Der hier lebenbe Bildbauer Rafpar Beis feierte seinen 80. Ceburtsiag. Weis, der in Trier seine Ansbildung genoß, sam vor 60 Jahren an den Kölner Dom in die Schale von Proj. Mohr. Später wirkte er an der Liebstrauenfirche in Trier. Nach Beendigung seiner Studienreise, zu der der Staat ihm die Mittel gewährte, arbeitete reise, zu der der Staat ihm die Wittel gewahrte, arbeitet Weis an dem Bahnhofsempfangsgebäude zu Wet, am Frankfurter Dom, an der Frankfurter Dreikomgskirche, dann längere Jahre an zahlreichen Afchaffendurger Kirchen. Lange Jahre hatte der Meister seine Werkfatten in Frankfurt, dann berlegte er sie nach Niederlahnstein und der Jahren nach Oberlahnstein. Zahlreiche Kunsswerfe gerade in Naffan (Wiesbaden, Limburg, Dochit, Geisenbeim, Frantfurt, Lahnstein usw.) geben lebendiges Zeugnis von der hoben Kunft. Zu seinem 80. (Beburtstage erteilte der Papst ihm ben apoftolifchen Gegen



Pramtierung Des flügften hutchnndes.

Babrend ber Jubilaumsfestlichkeiten aus Anlag feines Bofahrigen Bestehens veranstaltete ber Berein für beutiche Schaferhunde auf bem Staatener Flugplat bei Berlin ein Breidhuten, an bem fich auch biefer Manafelder Schafer mit feinem Gutehund



Affmannshaufen. (8 mölfft undige Befampfung eines Baldbrandes.) Ein Brand von großer Ansdebnung wütete am Donnerstagnachmittag bis in die frühen Morgenstunden des nächsten Tages im Ahmannshauser Balbe. Die hiefige Fenerwehr war in zwolfftundiger Arbeit damit beichaftigt, bem entfeffelten Element beigutommen. Den Flammen find große Flachen Bald jum Opfer gefallen, fo bag ber Edaden fehr bebeutend ift.

A Wiesbaden. (Schonzeit für Wild.) Der Be-zirlsausschuß zu Wiesbaden bat auf Grund des § 39 und 40 der Jagdverordnung vom 15. Juli 1907 beschloffen: a) den Schlift der Schonzeit für Rehöde im Regierungsbezirk Wiesbaden auf den 29. Mai d. 38. ju verlegen (der erfte Jagotog ift nuthin der 30. Mai); b) ben Schlug der Schongeit für Birt- und Fajanen-Sahne auf ben 29. September b. 3s. ju verlegen; o) wegen ber Schonzeit ber Safelbahme auf die Polizeiverordnung jum Schutze bes Safelwildes vom 30. Oftober 1928 (Dentider Reichs, und Breug. Staats-anzeiger Rr. 294, Ausgabe vom 17. 12, 1928) ju verweisen, wonach bas Nachstellen nach Safelwild in irgend einer Form bis jum 31. Dezember 1931 verboten ift.

Maing. (Bas in Breugen recht ift, ift in Beifen bat fich beidigen bat fich beschwerbeführend an bas Innenministerium gewandt, weil es ben auf ber preufifchen Geite ber Dainichleuse bei Rostheim wohnenden Fischern erlaubt ift, inner-halb des Schleusengebietes zu fischen. Die auf der bestischen bold des Schleitengebietes ju filden. De und beites Recht nicht. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlössen, doch hat das Ministerium mitgeteilt, daß die den prenssischen Fildern gewährten Bergunftigungen mit ben gesehlichen Bestim-mungen nicht im Einflang steben.

A Mainz. (Der Mainzer Küferstreit beige-legt.) Der Streit der Küfer in Mainz ist durch eine Ber-handlung vor dem Schlichter sur den Bezirk hessen, Regierungs-rat Dr. Kollath, beigelegt worden. Die Arbeit wird Freitag wieder ausgenommen. Die Festsetzung der Löhne haben die Parteien dem Schlichter übertragen.

A Maing. (Berbutung bes Zufrierens bes fich bie Deutsche Strombauberwaltung mit bem hollanbifchen Stoate gwede Einfeitung porbengender Magnahmen in Berbindung gefett. Diefer Tage fand eine Befichtigungefahrt auf bem Rhein ftatt, um die Uferftreden und Berhaltniffe fennen m fernen, damit hinftig Mahnahmen getroffen werden, die bei Giogefahr ben Rhein offen balten. Man will Gisbrecher einfetten, damit das Eis in ftandiger Bewegung bleibt und bie Sauptfahrrinne bes Stromes nicht gufriert.

A Mainz. (Tagung des Caritasperbandes.)
Bom 25. bis 28. April tagen bier die Mitglieder bes Zentralvorstandes und Zentralvaies vom Dentschen Caritasberband. Der Zentralvorstand ift die oberfie Spipe der katholischen Caritasorganisation Dentschlands.

A Michelftadt i. D. (Schweres Autounglud. - Der Gufaffe verbrannt.) Der Autovertreter Raife von Frankfurt befand fich auf dem Wege von Michelftadt nad Franffurt. Als er zwijchen Michelftabt und Bell war, tam bas Auto auf noch ungeffärte Weife ins Schleubern, ber go ichloffene Sechssiber Bagen fturzte die Stragenbolchung bina und überichlug fich. Der Wagen geriet in Brand und ber Benfer, der Befahrige Bertreter Raifer, wurde ein Opfer ben Stammen. Die Beitermehr war fofort jur Stelle und lofte ben Brand ab. Die Leiche Raifers ift ftart vertoblt. Beamte bes Landeserfennungsbienfies Darmitadt weilten am Radmitten mit ber Staatsanwaltichaft an der Ungludsftatte.

Abwehr der Einschleppung der Kirschsliege. Am 1.5. Mai wird die mit zustimmung des Reichstates erlassene Reichsber-ordnung zur Abwehr der Einschleppung der Kirschsliege in Kraft treten, wonach die Einsuhr von reden Kirschen, die von Mirichiliegenmaden befallen oder des Befalls verbächtig sind. itbee die Bollgrengen des Reiches bis auf meiteres verboten if Robe Kiriden burfen von biefem Zeitpunkt an nur noch über bie von der Reicheregierung bestimmten Zollstellen und zwar nur unter der Bedingung eingeführt werden, daß jede Kirichenfenbung von einem von der Gemeindebhorde bes Urfprungsorice ausgestellten Uriprungeseugnis und weiter von einem ngnis eines amtliden Bflangenichntfachverftandigen bes Urfprungelandes begleitet ift, aus dem bervorgebt, dag bie in ber Genbung enthaltenen Rirfchen von einem amtlichen Bflanbenichungachverständigen untersucht und frei von Kirschfliegen-moden besunden worden find. Ferner muß eine an der Boll-fielle auf Rosten des Berpflichteten vorgenommene Unter-judnung auf Airschsliegenmaden die Unverdächtigseit der Sendung ergeben.

Amtlige Befanntmagungen der Stadt hocheim.

Befanntmachung betr. Stragenfperrung. Begen Bornahme von Balgarbeiten werben folgenbe

Strafenitreden geiperrt; Sochheim-Glorsheim von im 0,5 bis 5,2 vom 1. bis 18. Mai 1929, Umleitung über Sochheim-Bider-Floreheim und umgefehrt.

Fim. Sochit, ben 19. April 1929.

Der Landrat.

Bird veröffentlicht.

Sochheim a. M., ben 24. April 1929,

Die Boligeiverwaltung: Argbacher.

Grundvermögens: und Sausginsfteuer-Mahnung.

Die am 15. Upri 11929 für den Monat April 1929 fallig gemejene Grundvermogense und Sauszinsfteuer ift, foweit ne noch im Rudftanbe ift, nebft 10 Prozent Bergugeginfen innerhalb 8 Tagen an die unterzeichnete Raffe einzugablen. Rach Ablauf Diefer Grift werden Die Rudftande im Bege ber 3mangsbeitreibung eingezogen.

Sochheim a. M., ben 26. April 1929.

Die Stadttalle: Muth.

Rirchliche Nachrichten.

Ratholifder Cottesbienit.

4. Sonntag nach Ditern, ben 28. April 1929. Eingang ber hl. Deffe: Cantate: Singet bem herrn ein neues Lied Allelufa. Evangelium ; Jejus verheift ben Trofter.

7 Uhr Frühmeffe und Monatstommunion für die Jungfrauen, 8 30 Uhr Kindergottesdienst und Generalsommunion, 10 Uhr Hodant, 2 Uhr Andadt zur Ersiedung der Wiedervereinigung Deutschlands im Glauben, 3 30 Uhr marianische Kongregationsandacht, 4.30 Uhr Bersammlung des Marienvereins.

Werftags: 6.30 Uhr erite bl. Meffe, 7.15 uhr Schulmeffe. Beichtgelegenheit; Donnerstag 5-7 und nach 8 Uhr wegen bes

Herz Jesu-Freitages. Rächsten Sountag ist Monatokommunion für die Frauen. Die Rollette ist für die Schulorganisation bestimmt.

Spangelijder Gottesbienit.

Conntag, ben 28. April 1929. (Cantate).

Bormittage 10 Uhr Sauptgottesbienft, 11 Uhr Chriftenlehre für bie 3 leutfonsirmierten Jahrgange, 11 Uhr Kinbergottesbienft im eng. Gemeinbehause.

Donnerstag abends 8 Uhr Jungfrauenabend im eng. Gemeindebaufe. Freitag abends 8 Uhr Abungoftunde bes Bojaunenchors.

Laticha's Konfettmehl

Frische Eier

Blodwurft som. . 4, 490. 50 -4

Cervelatwurft som. 1/4 pps. 55 -

Feinste amerik.

Tafel-Apfel , Pfd. 48-6

Auszugsmehl 00 . 1870. 24 4 | Tajelmargarine

. . pp. 21-

Mettwurft meid . Grud 50 - Schweizertafe

atscha's "Senta"

BID. 55 4

Zum Hochheimer

ber Turngemeinde Sochheim 1845 im Raiferhof am 14. Mai

ftets die letten Reuheiten. Bereine erhalten bei größerer Abnahme Conberrabatt! herrentragen mobern. Facon garantiert 4 fach St. 65 Big.

Robert Wolfi

Rendorfgaffe 17 000000000000000000000

Latina "Gold" Mara Bib. 94 -4

Sultaninen ben . 11, Pio. 20 -6

Rollnen Extra . . 1/4 386. 28 -8

Romadour-Rafe 2001 and 20 -6

Edamer-Rale 20% 1, 416. 19 4

Süße fpanische

Blut-Orangen 3 Ptd. 1.25

1/4 \$5to. 40 -6

10 Grild 1.28 1.05 0.88

au verfaufen in

Beilbach, Trompelgaffe 1

Ein icon

ju vermieten. Raberes Gefcäftsitelle Maffen : heimerftrage 25.

Bigaretten, Etuis, Bigarrenfpigen, Bigarettenfpigen- und Majdinen, fowie famtliche Tabate empfiehlt Zigarren, Bud- und Schreibmarenhaus Railer, Weiherftrage 14



eingetroffen bei

Max Rrug, Sochheim, Telefon 48.

Saat-Rartoffeln

Induftrie erfte Mbfaat, fowie Speife-Rartoffeln zu vertaufen.

Bauerngaffe 1



Auf bequeme Teilzahlung. Ersatzteile u. Reparaturen werden billigst ausgeführt

Tankstelle und Esso.

hat abzugeben der Verlag

Hch. Dreisbach,

=

Flörsheim am Main.

Heute und morgen 8.30 Uhr im U.-T.

Hochheim

erhält jeder Kunde am 27. u. 29, April beim Einkauf von 1/2 Pfd. Paket

1 Tafel Schmelzschokolade a 100 gr.

Latscha's Senta-Kaffee darf in keinem Haushalt fehlen

1/2 Pfund-Paket kostet 2.30, 2.00, und 1.80

4% Rabatt

»Anastasia«

Das Schicksal der jüngsten Zarentochter Lustiges Beiprogramm.

Sonntag 4 Uhr Kinder-Vorstellung.

Der Piccolo vom goldnen

Eintritt 50 u. 70 Pfg.

Ein frisch-fröhlicher Film, der eine lustige Geschichte aus einer kleiner Stadt erzählt. - Lustiges Beigrogramm.



Statt Karten!

Danksagung.

Anläßlich unserer "Silbernen Hoch zeit" wurden uns in so reichem Ma Gratulationen und Geschenke reicht, daß es uns nur auf diesem Wet möglich ist, allen Verwandten, Bekal ten und Freunden

herzlichen Dank

auszusprechen. — Ganz besonde Dank der Jahresklasse 1880, sowi dem Gesangverein Liedertalel.

Georg Weilbächer u. Frau Mal geb. Schollma

esenm

näheren Umgegend :-Es ladet freundlichst ein:

JOSEF THOMA

Zum Hochheimer M

Den werten Einwohnern Hochheims und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich nur während den Markt-

wieder eröffne und bitte um geneigten Zus Zum Ausschank kommt naturreiner Hos mer per Glas 40 Pfennig-

Der Straußwirt Peter Schumann.

am 28, und 29. April ds. Jrs. wird st gelegenheit geboten in unmittelbarer Reitturniers. Gleichzeitig gelangt zum naturr. Hochheimer aus den besten hiese (Reichesthal) von der Winzergenoss Spezialität: Warme Würstchen, Sel Um geneigten Zuspruch bittet:

Phil. Schrei



auf meine Market wie Dixi, Herkules

Rabs

Ferner empfehle ich la. Spezialräder, Nähmaschinen, Kindif Sprechmaschinen und Platten, Holländer sowie alle Zubehör- und Ersatzteile

Frankfurterstraße

whibares Ext

Bleiffiffe

Mars-Stoedler in

Urlache eine furcht Stodivert des weftl inder gelong es meh ern und Arbeiterinn It gewinnen, Bieber in bem Arbeiteran burben unter ben Eri

Die deutsche

itgen 4 Uhr wieber g

Reichsfinaugmunift Mm Freitag toi meSanlerung mit ei fehten Gebiete beich merden foll, über ber Conrgongern Diefe Rotwendig Bireidjungen ergeb

Wie deutiche Arl

W Holl Micebed por er befannte Bejapur band einer Berhand Pricht in Lanban eidigenden Galtung Der Borfall ift no ni odunijetopani par dobei pen den Oct gehalten und cinen interessan er felbit auf ind erffarie, bag mighanbelt word

maisprafident Dr.

misfifchen Offizier

16. Das Gericht 1

4nb 30 Mart (Ne

31100 TUBILL

Coppright by @

Bundaltza Tari ich offen ft "30 bitte barum." witun Denn - id Bestatten, mid un Das fteht Ihnen un, wenn Sie Cie nicht und lurudweifen." ber leiseste Saud ichonen, wie dn Sauch jener lonft bei einem

Rannes Bervorr eisaje - echt au du Quete Bergen mein Graulei Unen lirjadje geg Did Gie beleidige the rubig fort. das ift Ihr g ie lächelnd hin ten muffen, bag

eriparen. ungen find to g Belt folgen

Berlag und Schriftleitung 27. April 1929 Neuer Sochheimer Stadtanzeiger Beinrich Dreisbach, Flörsheim

bernen Hod Archibares Explosionsunglück in der Bleiftiftfabrit Staedler.

Biober fünf Leichen geborgen.

Ig.

reichem Mal

chenke ubo

dten. Bekarn

Dank

z besondere

Frau Mar

. Schollmay

ation

ort der

id :-:

st ein:

OMA

ntags Konze

urreiner Hel

lann, Mainzer

mittelbarer

elangt zum

besten hiesis

nzergenosse

tchen, Sekt is

il. Schrel

Mai gewilli

neine Market

ixi, Herkules

hle ich:

nen, Kinder

n, Holländer

Pfennig.

ertafel.

diesem Wete In Donnerstognachmittog gegen 3 Uhr ereignete fich in britten Stod befindlichen Bolierraum der Bleiftift. Mars Ciaedler in Rurnberg aus bisher noch unbe-t Ursache eine surchtbare Explosion. Im Ru stand das Stodwert bes weftlichen Glügels ber Riefenfabrit in

Biber gelang es mehreren in bem Raum beichäftigten bern und Arbeiterinnen nicht mehr, ben Ausgang ins in gewinnen, Bieber wurden fünf bolltommen bertoblie 1880, 50 in bem Arbeitsraum aufgefunden. Bahlreiche Berburben unter ben Trimmern herborgezogen, Der Brand Sigen 4 Uhr wieber geloicht.

Die deutsche Wahrung bleibt feft.

Mus bem Saushaltsausichut bes Reichstages.

Il weiteren Berlauf ber Aussprache im Haushalisaus. Reichstiges, an ber fich alle Barteien befeiligten, Reichsfinaugminifter Silferbing noch, baf bie In ng unter allen Umftanben fest bleibe. inten ber Regierungsparteien wurde schließlich ange-On Canierung mit einem Bunfc bes Minifteriume für fetten Gebiete beichäftigen, wonach bie Ermächtigung werden foll, liber das im Rothanshalt genehmigte ber Caargangerunterfillbung hinaus Ausgaben gu Diefe Rotwendigfeit hat fich burch bie borgenom-

Bie bentiche Arbeiter behandelt merden.

er Sall Riegbed bor bem frangöfifden Militärgericht.

ber belannie Bejatungszwischenfall vom 25. März war band einer Berhandlung vor bem frangösischen Miliar-gricht in Landan. Alfons Riesbed aus Landan war Ber Borfall if befannt. Riesbed verfuchte in der tnachtesminde in die Wohnung seiner Braut ju gelausen, Bar dabei von den französischen Offizieren für einen tieber gebalten und seitgenommen worden. Der Prozekt gab einen interessanten Einblift über die Behandlungste Riesbed. Rach feiner Schilberung wurde er bon ben Aben Offigieren mit einem Revolver in Schach gehalten, be waren ihm auf ben Ruden gebunden und an ben wurde er gefeffelt. Daraufbin ftieg man ibn gu Boben er eine Wendung am Boben ausführen wollte, trat ibm Miger ins Gesicht. Weiter babe man ihm ben gopf barten Boben gestoßen und beseidigt mit Ansbeuden, with Erde, fris Dred". Das habe ibn bermasen aufbah er selbst auf die französischen Offiziere zu idelten und erffarie, daß er fie niemals beleibigt babe, wenn ol migbandelt worden ware. Der Staatsanwalt stellte beg die beseidigende Saltung in dem Betreten einer an den Offizieren gegenüber festgestellt wurde. Er be-6 Zage Gesängnis und 100 Mark Geldstrase.

benatepräfibent Dr. Gubr beionte, bag eine Beleibigung in bem Betreten ber Wohnung erblidt werben tonne und em fei ber Mugeflagte gu ben Beleibigungen gegenfiber langofichen Offigieren herausgefordert worben, Gine orbernbe Beleidigung fei nicht ftraibar. Er bat um Mid). Das Gerichi verurieilte Riedbed ju 6 Tagen Geund 30 Mart Gelbftraje.

Aus aller Welt.

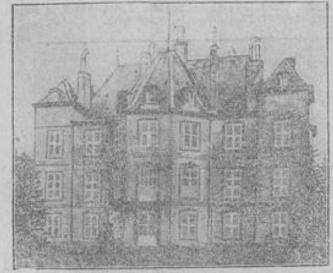
A Beerfelden, (28 at b brand.) Im Mirlenbacher 2Balb geriet ein Eichenschlag in Brand. Einwohner von Mirlenbach fonnten bas Feuer abdammen und verhinderten fo die weitere Musdehnung. Etwa acht Morgen Gidenfchlag find abgebrannt.

Darmftadt. (Ginfindiger Schornfteinfeger. gehilfe.) Wegen eines Augenleidens war ein Schornfteinfegergehilfe von hier im November v. J. von feinem Meifter entlaffen worden. Er benutte feine Renntniffe des Begirfs, um am 1. Januar ju ber Aundschoft seines Meisters zu geben und zum Neusahr zu granufieren. Als Ausweis legte er eine Bhotographie vor, auf der er mit seinem Meister abgebildet ift. Die Leute, bei denen er vorsprach, glaubten ihm, und so ergatterte er sich etwa 50 Mart. Als der richtige Gehilfe am nachten Tag erschien, mußte er seistsellen, daß er zu spat tam. Der Gehilfe batte aber noch mehr auf dem Rerbholz, Er brang in ein Schubgeschäft zweimal ein und entwendete Schube. Run hatte er fich bor Gericht zu verantworten und wurde mit 9 Monaten Gefangnie beitraft.

A Darmfiadt, (Ginbernfung bes Beffifchen Landtags.) Wie wir erfahren, murbe bas Blenum bes Beffifchen Landtags auf Dienstag, ben 11. Juni, einberufen.

A Langen, (Toifchlag) Der Maurer Beinrich Reu-wirt geriet in Sprendlingen mit ber von ihm geschiedenen Frau in Streit und versehre ihr mit einem Buchenknüppel mehrere Schläge auf den Ropf, wodurch die Schädelbede durchlöchert wurde und das Gehirn bervertrat. Die Fran liegt in hoff-nungslosem Zuftand im Kreistrankenbans in Langen. Die fofort aufgenommene Berfolgung führte gunachft nach Langen, ba man annahm, er balte fich bort bei feiner Schwester auf. Ingwifden war aber R. nach Darmftabt gefommen und wurde von ber Ariminalpolizei sestgenommen. Remvirth bat die Frau in letter Beit ofter bedroht nub belaftigt. Er ift verfchiedentlich verbestraft, barunter auch wegen Bilberei.

A Reu-Bjenburg. (Schlagerei.) In einer blefigen Birtichaft fam es gwifchen bem Bachter und bem Gobn bes früheren Inhabers gu einer Schlögerei, in beren Berlauf ber Bachter fonver verlett murbe, fo bag er ins Kranfenbans nach Frantfurt überführt werben nuigte.



Gin Bartier Induftrieller, ber bas ehemals beut-Beräußerung ber beichlagnahmten beutiden Guter erftanben hatte, ließ im Part eine Angabl ber ichonften Baume abholgen. Der Staat widerjette fich diesem Beginnen, ba bas Schloft als Schutgeblet erffart morben ift, und ftrengte einen Rener an, ber mit ber Berurrellung bee Colofbefigere encete.

A hersfeld. (Ein Chert-Denkmal.) Am 19. Mai (am ersten Bfingtifeiertag) wird bier ein Denfmal für den ersten Reichsprafibenten Ebert eingeweiht. Das Denfmal ift bas erfie Ebert-Denfmal im Regierungsbezirk Raffel.

A Braunfele bei Wehlar, (Beichenfund in einer Jagdbutte.) Ja einer unweit des Bahnhofs Braunfels-Oberndorf gelegenen Jagdhutte wurde die Leiche des 42 Jahre alten Mitinhabers ber hollmannichen Eifengiegerei in Burgfolm, Diplomingenieur Beinrich Grof aus Weblar, ber in biefein Begirt die Jago ausübt, gefunden. Die von der Boligei benadjeichtigte Stoatsanwaltichaft in Limburg begab fich fofort an die Gundftelle, um festguftellen, ob Gelbstmord ober, wie vernintet wird, ein Berbrechen vorliegt. Da an der Beiche keinerlei Zeichen einer äußeren Todesursache zu erkennen waren, wird Bergiftung angenommen. Genauen Aufschluß wird erst die stattsindende Obdustion der Leiche ergeben. Im Intercife der ungestörten Weiterführung der Untersuchung wird das disherige Ergebnis der Ermittlungen geheimgehalten. Groß binterläßt eine Frau und gwei Rinder,

A Dillenburg. (Abichluß der Angerftein-Affare) In dem Ronturfe über den Rachlag des Broinristen Frie Angerstein in Haiger soll, wie der Konkursver-walter befannt gibt, die Schlusverteilung statissinden. Dazu sind versigher 11 084 Rm. Zu berücksichtigen sind Forde-rungen im Betrage von 111 386 Rm., darunter feine bevor-rechtigten. Das Schlusverzeichnis liegt auf der Geschäftisstelle des hiefigen Amtegerichts jur Ginfichtnahme aus. Angerftein bat befanntlich bor einigen Jahren feine Familie ermorbet und it beshalb von bem Schwurgericht in Limburg jum Tobe

A Raffau, Lafin. (Ein gewichtiges Ei.) Einen nenen "Beltreford im Schwergewicht" vollbrachte ein hubn auf bem Sofe Buchbols, bas ein Ei von 140 Gramm Schwere legte. Erft furglich mar aus dem Rheinort Ofterfpai ale Seltenbeit ein Ei von 95 Gramm gemeldet worden. Auf bem Sof Buchbol; handelt es fich um ein fcmarges Minorfa-

Bad Ems. (Unfall eines Rahns.) Das Trans-portidiff "Rahnfahrt 3" ift am Oftausgang ber Stabt nabe bes jogenannten Rangenfteins, bon Dies fommend, festgefahren. Alle Bemühungen, bas Schiff, bas anscheinend etwas gut schwer belaben war, wieder flott zu machen, waren bis jest

A Oppenheim, (Streisfeuerwehrtag.) Am Sonn-tag, den 26. Mai, findet der 4. Kreisfeuerwehrtag der frei-willigen Reuerwehren des Areifes Oppenheim in Rieder-

A Worms, (Opfer bes Riche in s.) Bei einer Ansfahrt bes Rannvereins Worms fenterte am fog. Rheindurchstich ein Badbelbpot. Bahrend die Begleiferin bes Fahrers gerettel werden fonnte, berfant der junge Mann und murbe von der Stromung mitgeriffen. Die Leiche wurde noch nicht geländet.

A Borms. (Ein Löffelichluder.) Ein 18jahriger Fürsorgezogling, ber ans der Anstalt in Wettringen entsprungen war, fonnte hier jestgenommen werden. Beim Gffen ver-schlucke er einen Jeil des Löffels und so mugte der Ausreiher zunäthli ins Krankenhaus verbracht werden.

dinntersblum. (Rasche Instis.) Ein Bander-bursche erschwindelte sich bei einem Fahrradhandler zwei Decken und zwei Schläuche sur ein Fahrrad. Der Berkänser besam jedoch Berdacht, suhr dem Burichen mit dem Auto nach Oppenheim nach, verabsolgte ihm eine gehörige Tracht Prügel und übergab ibn bann ber Gendarmerie,

6 Guntersblum. (Geft nahme eines Sittlichmundigen Stieftochter fittlich vergangen gu haben, wurde feitgenommen. Meng fiebt im 62. Lebensjahre.

Darmftabter Schlachtviehmartt. Auf bem Coladivichmarft waren aufgetrieben; 182 Stälber und 2 Chafe. Bejahlt wurden pro Pfund Bebendgewicht für Ralber a) 70-76, b) 62-69, c) 56 bis 61 Bis. Marfrocelauf lebbaft, geraumt.

3mei Welten.

Roman von D. Elfter. Coppright by Greiner & Comp., Berlin B 30. (Rachbrud verboten.)

fortfenung. "Lari ich offen fprechen, Dif Cbith?" wild; bitte barum."

ARun benn - ich liebe Gie - ich bitte Gie, mir Bestatten, mich um 3bre Sand gu bewerben . . . Das fteht Ihnen frei; aber ich rate Ihnen, es nicht ban, wenn Sie fich feiner Entfaufchung ansfegen 3d will Ihnen ebenfo offen antworten. 3ch Die nicht und wurde Ihre Bewerbung um meine durudweifen."

bet leifeste Sauch von Berlegenheit ruhte auf ihrem iconen, wie ans Marmor gemeißeiten Antlit, in Sauch jener fugen, ermutigenben Berichamtheit, jonft bei einem jungen Dabchen Die Liebeserflärung Bannes berborruft, felbft wenn fie felbft ben Rann

Raba Chith behandelte Die ganze Angelegenheit als

da Queto Bergen wallte es gornig auf.

Binen Urfache gegeben, mich ju beleidigen?"

de Sie beleidigen? Wie sollte ich dazu tommen?"

lie rubig sort. "Sie wollten mir Ihre Liebe erbas ift 3br gutes Recht — ich warnte Sie, es bas ift mir radfichisvoll bon mir gehandelt", the lacheind hingu, "benn Sie hatten ooch ichon wuffen, bag ich Sie nicht liebe, daß ich Ihrer tung ausweichen wollte, um Ihnen eine Beschäan ersparen. Unsere Lebenswege, unsere Lebensungen sind so grundverschieden, daß wir uns gegen-ungludlick machen wurden. Ich tonnte Ihnen nicht Belt solgen und Sie mir nicht in die meinige."

Beshalb nicht? 3ch bin unabhängig - unabhangiger ale Mifeffor Brefinis -"

Ebity gudte leift gufammen, eine fabe Glut ftieg in ihre Mangen.

"Beebhalb biefer Bergleid, Bert von Blaten?" Beit id; glaube, bag Gie herrn Bregnit eine anbere Untwort erteitt hatten."

"Und wenn id's tate?" "Dann will ich Ihnen einen Freundschaftsbienft erweisen und Gie warnen," entgegnete Aurt fvöttisch, "Berr Brefinip ift nicht frei; er ift so gut wie verlobt mit

Frautein Baruftedt . " Bas fummert es nich? Ich wünsche herrn Brefinit Gind gu feiner Baht. Fraulein Baruftedt ift ein gutes, ichones Madchen . "

Sie wanote lid; ab, die Stimme brobte ihr ju ver-fagen. Mit einem trouischen Lächeln beobachtete fie Berr bon Platen; er wußte, er batte fie empfindlich getroffen. "So haben wir nichts mehr miteinander gu befprechen,

mein gnabiges Graulein?"

Sie judte fdweigeno mit ben Achfeln. Aurt verbengte fich mit fvöttifcher Soflichfeit und entfernte fich. Seine Begeifterung für bie icone Amerifa-nerin war mit einem Schlage verflogen.

"Sie ift eine Abenteucrin", murmette er zwischen ben gahnen. "Pah, was liegt mir daran! Ich habe mich gründlich in ihr getäuscht, aber vergessen werbe ich es ibr nidt!"

Ebith blieb in Gebanten versunten auf ber Bant fiben. Der Abend mar bereingebrochen, bas Abendrot am Borigonte erlojden, und buffere Schatten fentten fich auf Die Erbe nieber. Auf ber Beranda flammten bie bunten Lamptone und marien ichimmernde Reflere auf Die Baume und Bufche bes Bartes. Die Dufit ichallte gebampft berüber, ab und gu borte man auch ein frohliches Lachen

ober laute Stimmen und Gläserklirren.
Auf Ebiths Antlit lag ein, bitterer Zug. Die spöttischen Worte Kurts hatten sie tief verleht, ihr aber auch zu gleicher Zeit gezeigt, in welcher Täuschung sie bestangen war, als sie geglaubt, den Wann, den sie liebte, sür sich gewinnen zu können. Dort — in senem glänzend erleuchteten, lärmerfüllten Tanzsaal lag seine Welt, die

ihn mit jo engen, feften Banben gefeffelt hielt, bag er ihre Worte von ber freieren, iconeren, ebleren Beft nicht berftanb, bag ibre Borte ihm wie ein Ratfel und ihre Freiheit wie eine Blitchtverfegung erichien.

Die flein, wie engberug tam ihr bieje, feine Belt bor! Aber tounte fie ibn nicht diefen engen Grengen entführen? Ronnte fie ihn nicht emporheben über ben Dunftfreis, ber fiber biefer engen bumpfen Belt lagerte?

Sie erhob fich, ftraff und ftolg richtete fich ihre ichlante, fraftige Geftalt empor, und in ihren blauen Augen bligte

Alfessor Brefinit hatte fie jum Tango engagiert, fie wollte den Tang nicht verfaumen. Raid idrift fie bem Ballfaal gu

Es war gerade eine langere Baufe; plaubernd und ladjend ichritten die Paare burch ben Saal, ober bie Detren und Camen ftanden in Gruppen in lebhafter Unterhaltung

Gbiths Auge fuchte Balter. Er ichien nicht in bem Balifaat zu fein. Da fiel ibr Blid auf Marianne Barnftebt, Die in ihrer Rabe allein

Noch niemals hatte Edith dem jungen Madchen ihre Aufmertsamleit geichentt. Best aber beobachtete fie Da-rianne beimilch. Blonde Loden umrahmten bas reigenbe, faufte Gefichten. In trüben Ginnen, ichen, wie bie eines Rindes, blidten die großen blauen Hugen in bas lachende, ichimmernde Treiben, um fich berum. Die weichen, put-purnen Lippen umichwebte ein leifes Lächeln bes verborgenen Schmerges ein Ladeln unter heimlichen Eranen.

Gin roja Aleid, mit gerlichen Sedenroschen garniert, umfpannte tnapp die anmutige Gestalt. Ein Rojenfrang fdmildte ihr Saar,

Gin Gefühl des Mitteids, der berglichen ichwesterlichen Liebe gu bem einsam bafigenden Dabchen ichlich fich in

Ediths Herz.

Ta sab sie Mariannens Antlit ausse dien. Ein freundlicher Blitz zucke in ihren Augen auf, ihre Lippen lächelten biesmal glücklich, freudig.

Balter Brefinit trat auf fie gu.



(Schiebsfpruch fur Die A Franffurt a. DR. (Schiebsfpruch für Die Strafenbahner im Gebiet bee Rhein-Mainifchen Begirts-Arbeitgeberverbandes ber Gemeinben und Romununalberbande fallte am Dienstag die Begirtsfdiedeftelle für tommunale Stragenbahnertariffachen einen Schiedefpruch, ber eine Lohnerhobung von 3 Big. in allen Gruppen vorfieht. Das geforderte Manfogeld wurde abgelehnt, Wie wir dagu erfahren, werben die Arbeitnehmerorganifationen biefen Schiedefpruch ablehnen. Die Berhandfungen bor bem Bentraltarifamt in Berlin werben vorausfichtlich in ben ersten Togen bes Mai ftattfinden.

A Frantfurt. (Die Frantfurter Schaufpielnung, Intendant Rronacher aus Leipzig fur Frantfurt freijubefommen. Reue Berhandlungen mit ber Stadt Leipzig affen es möglich ericbeinen, bak Rronocher fron feines noch sangjahrigen Bertrages in Leipzig bem Ruf nach Frantfur folgen fann. Gine Enticheidung foll bereits in ben nachsten

Eagen fallen.

Anlba. (Der Gulbaer Etat verabichiebet.) In wiederholter Gibung bejagten fich die Stadtverordneten mit dem haushaltsplan für 1929, ber genehmigt murbe und im Sauptvoranschlag 4 986 663 Mart in Einnahmen und Ausgaben ausweist. Der zu leistende Zuschuß beläuft sich auf 1 899 374 Mart, das Austommen aus der Gewerbesteuer betragt nabesu 445 000 Mark, bas ans der Grundbermogens-sener 465 000 Mark. Die Biersteuer ist mit 38 000 Mark, die Grundsteuer mit 22 000 Mart, die Bergnügungssteuer mit 25 000 Mart und die Grunderwerbesteuer mit 30 000 Mart eingeseht. Insgefant follen bie ftabtifden Steuern einen Betrag bon enba 1 050 000 Mart aufbringen. Mis Steuerjufchlag fommen zur Grundbermögenssteuer 287 Prozent, zur Gewerbeertragesteuer 400 Prozent und zur Lohnsumme 800 Brogent in Frage.

A Raffel. (Brand in einem Schaufenfter.) 3n einem Schaufenfter bes Barenbaufes Bertheim brach Feuer aus. Offendar infolge Luxsichluß waren Funken auf die Auslage übergesprungen, so daß in kurzer Zeit der ganze Erker braunte. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle und konnte eine weitere Ausdehnung des Brandes berhüten.

Attentat im Gerichtsfaal.

Muf ben Mnwalt bes Prozefgegnere.

Ein aufregender Borfall ereignete fich im Amiegericht ju Breslau, in dem eine Privatflagesache berhandelt wurde. Rloger war ein Raufmann Rubbel aus Breslau. Der Beflagte war burch Rechtsamwalt Bid vertreten. Das Gericht erfannte auf Abweifung ber Rlage. Diefes Urteil brachte ben Ringer fo in But, daß er einen fcmeren Solgftubl ergriff und diefen dem Rechtsanwalt Bid, ber übrigens feine Berielbigung in rubiger und sochlicher Weife geführt batte, auf den Mopf

Der Rechtsanwalt trug eine erhebliche Ropfverletung bewon und brach jujammen. Er founte fich erft nach geraumer Beit wieder erholen. Mit welcher Bucht jugefchlagen wurde, geht barane herbor, daß ber Stuhl gerbrach. Der Leiter ber gest barane gerbor, das ber Sinis gerbaig. Der Leiter der Berhandlung, Amtogerichtsral Wanjura, berhängte über den Attentäter wegen Ungebühr bor Gericht die höchst zulässige Strafe von brei Tagen Saft. Jur Berbühung dieser Strafe wurde Anöbel sofort in das Gefängnis abgeführt. Die Angelegenheit wird angerdem noch ein strafrechtliches Nachspiel haben. Der Attentäter hat eine schwere Strafe zu erwarten.

Doruntersuchung wegen Morbes gegen Graf Chriftian un Siolberg. Die Berfiner Blatter melben aus Dir ich berg: Der Unterjudungerichter bat bem Grafen Chriftian gu Etolberg erbifnet, dag Die Bornnterjuchung gegen ibn auf Mord

Die Tuphubsenche in Jug. Die ber etrou bre Bodjen im Orte Bug bei Freiberg in Sachsen ernent ausgebrochene Inphusjeuche bat erichredenden Umfang angenommen. Im greiberger Stadtkrantenbaufe liegen 30 Berfonen, Ginige weitere fanden Anfnahme im Stadtfranfenhaus Deberan, Drei Rrante find in Dresben untergebracht. Bisber ift ein Goll toblich perlaufen. Im allgemeinen ift bas Befinden der Rranten gufricbenftellend. Die Entstehung ber Seuche ift mobricheinlich auf Die ichlechten Trinfwofferverhaltniffe gurudguführen.

Die Runft, bas Mifern binauszuschieben.

Wie aus Betersburg berichtet wird, bat ber Argt Ameriffom ein neues Berjungungsverfahren erfunden, bas fich bon ben bisberigen Methoben baburch unterscheibet, bag es nicht allein eine gewiffe Belebung bes Organismus auftrebt, fonbern bas Gleichgewicht in ben Wechjelbegiehungen der Drufen und Gewebe bes Körpers wiederherstellt. Rach dem neuen Berfahren merden bem Batienten inftematifch Berfallprodutte aus feinen eigenen Erftien eingeführt, woburch die Tätigfeit bes entiprechenben Rorperorgans ober

des gefauten Organismus angeregt wirb.

Ein Wiener Arzt bemerkt dazu, daß diese Methode der Berjüngung auf den Arbeiten des Münchener Frauenarztes Dr. Adolf Theilhaber beruht, der gezeigt hat, daß durch Steigerung der Funktion der Blutdrujen und der Drüfen mit innerer Gefretion Die im Alter auftretenben Rudbilbungsborgange in ben menichlichen Organen gehemmt werden fonnen und daß damit ber Eintrut des Alters hinausgeschoben werde. Die Kunft der Berjüngung liegt banach vor allem in ber Ber-mehrung der Tätigfeit der Schilddrufe, der Thumusbrufe, der Leber und der blutbildenden Organe. Dabei fpielt die Qua-lität und die Quantität der Blutverforgung des gangen menichlichen Roxpers eine große Rolle. Die Art bes Gafteguffuffes ift für ben Spannungeguftanb ber Saut bon großer Bedeutung, bejonders fur die Rungeln und Galten, fur Die Beschaffenbeit bes haarwuchses und somit für ben Beitpuntt bes Eintrittes bes greijenhoften Aussehens. Ebenjo wie für Die Baut gilt bies auch für bie inneren Organe. Die Berminderung der Blutzufuhr führt gur Steigerung ber Bewebis leistungen. Es hat sich gezeigt, daß die pluriganduläre Therapie, die Einverleidung von Hormonen verschiedenster Drüsen, und besonders die Einpflanzung von Organen junger Tiere am rafcheften bie Belampfung bes Alterns berbeiführt. Es ift fichergestellt, bag bie eingepflangen rierifchen Organe nicht die Runftion ber menichlichen Organe übernehmen tonnen. Tropbem ift ber Ruben ber Einpflanzung groß, weil burch bie verbflangten Organe bei ihrem Berfalle eine Menge bon Schubtorpern frei wird. Theilbaber hat die Wirfung ber pluriganbularen Implantation auch bei ber Krebebehaudtung erwiesen, auch bei chronischen Rudenmarffrantheiten, beibnbers Rudenmarfidminbindyt, ebenjo bei beformierenber Ge-

Spate Spargelernte. Der lange und itrenge Winter und bas falte Frubjahr baben auch ben Spargelfulturen febr geichabet. Das Wachstum ift im Bergleich ju anderen Jahren noch febr gurud und es ift, falls der gegenwärtige Witterungs-charafter nur noch einige Tage anbalt, nicht damit zu rechnen, daß bor Anfang Mai nambafte Spargelmengen auf ben Marti fommen. Man fann fagen, daß die Spargelfaifon in Diefem Jahre etwa 11 Tage fpater beginnen wird.



Plat für gwei - in einer Röhre.

Auf ber Berliner Ausstellung "Gas und Waffer" bat bie Rohrenindustrie Rohren bon riefigen Durchmeffern ausgestellt, unter benen fich ein Robr befindet, in bem gwei Menden Blay baben.

Deine Million Arbeitelofe weniger. Dem Beritt Reichsanstalt in Berlin zufolge hat fich der Fribjahr flieg auf dem Arbeitsmarkt in der Woche bom 15. jum 20. an verstärft. Die Bahl der Sauptunterftühungsempfanget nach den Bormeibungen der Landesarbeitsamter in ichte um faft 200 000 gurud. Geit bem Umfdwung auf bem arbeit markt in ben erften Margtagen fonnte bie Wirticaft mit rund eine Million unterftutte Arbeitoloje aufnehmen

Sommuniftifche Rubeftorungen im Zentrum Berling Bie Berliner Blatter melben, rotteten fich an verschieden Stellen ber Grabt Mitglieder ber Kommuniftischen Barte des Rotfrontsampserbundes zusammen, um gegen das Crum-ftrationsverbot Stellung zu nehmen. In der Rabe der bauses som es zu einem bestigen Zusammenstoh mit Bolizei, da die Kommunisten die Strachen nicht räumen nebes. Die Beanten nurken pun Germanischen der Die Beanten nugten vom Gummifnuppel Gebrand nobel Insgesamt wurden gebu Teilnehmer festgenommen.

Rundfunkprogramm.

Sameing, ben 27. April, 6.30. Morgengymnajtit Anjaite Betterbericht und Beitaugabe. 12:30; Schallplatten Ret Große Sanger und Cangerinnen, 12.45-13.15; Schulfunt: 24 15.05-15.35; Stunde Der Jugend 15.55-16.05; Sausfranenb 16.35-18.05: Rongert bes Rundfuntordefters: Spielopern bie 18.50: Lejeitunde. 18.35-18.50; Bon Raffel: Gunigebn Sint ten Ratichloge fur ben Gattenfreund, Bortrag bon Garteningen Rarl Binge. 18.50-19.10. Der Brieftaften. 19.10-19.90: Et ranto Unterricht, erteilt von B. Wijchhoff. 19:30-20: "Der 200 mel im Mai: Turchmefferioje Sterne", Bortrog von Prof. Comis Bittig. 20: Bunter Abend. Anschliegend bis 0.30: Bon Beim Scht in Berlin. - Di

Conntag, ben 28. April. 8-9.00: Morgenfeier, werauft von der Evangelijden Landenfirche. 11.30-12.00: Eiternigen 12:00: Bradner-Joffus, Sinfonie Rr. 9 in D-moll. 13-15,15 of eine Milliarde D Behnminutendienft ber Landwirtichaftstammer Biesbaben. bis 14.15: Bon Raffel. Gin Bang durch die Stoatliche Gemin galerie, Raffel 14.30-15.30: Stunde der Jugend, 15.30-1715 Bon Turin: Gugball-Landerfampf Italien-Deutschland. bie 17:36: "Unt die Rentabilität der Landwirtschaft", Borios and Reife Dr. Schachts i Landbundes. 17.35-18.00: Stunde des Landes. 18-18.45: 20 Ruben erfolgt. L Ronigsweiterhausen: "Gobanten der Beit", "Bohnung und De ftatte", Bwiegesproch von Brof. Dr. Bredt und Dr. b. e. Dumgichte. 1845 1945: Des Comaichte. 18.45-19.45: "Das neue Jahr bes Frantigen Bachenichalt Ainstierthealers", turge Aniproche bon Intendant Dans Debter, Ans einer Diafpora deutschen Echristinme", Bortrag pon Beber (Lugemburg). 19.45-20.30: "Die Bergeffenen", Tente Dichter bes 17 und 18 Jahrhanden 20.50: "Die Bergeffenen", Beber (Luxemburg). 19.45—20.30: "Die Bergeffenen", Teste banknofen gegeben Dichter bes 17 und 18 Jahrhanderts. 20.30: Robert Ceste bei wum og fich ma Sichter Des 17 und 18 Jahrhanderts. 20.30; Robert & Billiarde Darf Spiel Berlin: Tangmufif.

Montag, ben 29. April. 6.30: Morgengminaftil. bend: Betterbericht und Beitangabe. 12:30: Schallplatienfonel.
Orchestermußt. 15:05-15:35: Stunde ber Jugend. 15:55omefranendienft. 16.35-18.95: Rongert des Aundfunforde Opernmujif. 18.10-18.30: Lefeltunde. 18.30-18.50: Schanmbad Beng", Borirag von Dr. Olto Blan. 18.50sin 19:20: "Stadtijche Rufturpolitit", Bortrog von Stadigat Die beilige Difdegarb", Bertrag bon Dr. Les Sternbeid Michel. 19.30-19.40: Englijche Literaturproben. 19.40 Englifder Sprachunterricht. 29-90.20: Stenographifder blidungeturius für Anfanger und Forigeidrittene. 20,30: Stutigart: "Das Mufifanienmadel", Operette in brei Affice Bernhard Buchbinder, Mulit bon Georg Jarns.

Dienstag, ben 30. April. 6.30; Morgenghumaftif. All Bent: Betterbericht und Beitangabe, 13.30; Ecaliplatien jert: Buntes Brogromm. 15.05-15.85: Stunde Dr 196 15.55-16.05: Sansfranendienit. 17-18.30: Rongert Des funfordeftere: Lebar. 18.30-18.40: Bun Roffel: "Dadoles Bortrag von Garteningenient Karl Dinge. 18.40—19.00; Raffel: "Raffel und jeine Grünflächen", Bortrag von gleiche gartendirektor Stier. 19—19.20: "Dos neue Vergamon Nuiss in Berlin", Vortrag von Studiendirektor Dr. Majer Leands 19.20—19.40: Schachftunde. 19.40—20.00; "Alindenfürfen Bortrag von Brof. Dr. Zgertheimer. 20—21.40: Bom fice Saal des Sacldanes: Bernnfialtung des Franchisches Saal bes Soelbaues: Beranfialtung bes Granffurter Tonfant Bundes: Die Kunft der Fuge von Joh. Geb. Bach. But Bongerigebrauch eingerichtet von Dr. Sans Tavid. Orpheus" ein Lingersper von Dr. Bants Tablo Schafiplattenfongeri.

3wei Welten.

Roman von D. Elfter. Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 30, (Rachbrud verboten.)

1. Fortfehung.

Ste figen fo ftill und einfam, Marianne," fagte er

berglich. "Sind Sie mir bofe?" "Bie follte id.?" tragte fie einfach. Aber Cbith bemertte bod ben innigen Blid, mit bem Marianne ju Balter

Der junge Mffeifor nahm an ihrer Geite Blat.

"Wan bat jo viel Berpflichtungen gu erfüllen," fuhr er fort. "Gie burten nicht gurnen, wenn ich Gie ofters affein laffe, Warianne."

"Aber ich bitte Gie, lieber Balter, - ich frene mid, wenn Gie fich amufieren."

Bie man fich bier amufieren fann," meinte er mube

lachelnd. "Sind Sie abrigens ju bem Lango engagiert, Morianne?" "Rein . . . noch nicht . . ." Gie feutte ben Blid, Ebith glaubte eine leife Glut in

thren Wangen emporftetgen gu feben. "Ach wie schade, daß ich schon engagtert bin." "Ber ift Ihre Came?"

Mis Ebith; aber ich werbe Ihnen einen Tanger gu-führen, wir tonnen bann in der Rabe gusammen tangen."
"ich bante, Bolter. Ich möchte aber nach Saufe, — mein Bater erwartet mich."

.Mber weebalb?"

In Diefem Augenbiid traf Cbith naber. Balter fprang

auf, um ihr entgegenzugeben. "Ich muß um Bergeibung bitten, Derr Breffnip," jagte Ebith in rubigem Tone, wahrend ein weiches, trubes Lächeln auf ihren Lippen ichwebte. "Ich vermag mein Wort nicht zu hatten, ich lebre mit Bapa nach dem hatel gurud, geben Gie mich fret .

"Aber, gnabiges Fraulein." "3ch fühle mich abgefpannt - entichulbigen Gie mich.

Sie werben ja bold Erfan finden. Bielleicht ift Fraulein Warnfted, noch frei . . nicht mabr, mein Fraulein?"

Freundlid: lachelnd nidte fie bem jungen Mabchen gu, beffen Bangen in tiefe Blut getaucht waren. Cann ichriti fie davon und verschwand in bem Rebenzimmer, in dem ihr Bater mit mehreren herren am Spieltifch fag.

Bollen Gie nicht noch einen Berfuch machen, Dig Gbith gurudgubole", Balter ?" fragte Marianne fcuchtern. Er schüttelte ben Ropf, fein Geficht verfinfterte fich. "Co ift nublos," entgegnete er. "Carf ich Gie mun-

mehr bitten, Marianne?" Die Mufif begann. Balter und Marianne trafen in die Reibe ber Tangenorn. Aber wenn fie fruher in harm-

lofer, frohlicher Lanne aufammen geplaubert, gefchergt und gelacht batten, rubte es über ihnen wie ein traber Rebelichleier, und in Mariannene Auge ichimmerte ein frudier Gtang, wie bon unterbrudten Eranen.

3. SaviteL

Marianne Barnfredt, bie Tockter Des Oberfandis-gerichterat a. D. Artebrich Barnfredt, blidte mit großem Lächeln auf den mit Blumen und allerhand fleinen Geichenten beinoenen Geburtstagstifch, ben ihr ber Bater ausgefratte batte.

"Tas ift viel ju viel für mich, Baterchen," fogte fie, bie Urme um ben Raden bes alten Mannes ichtingenb unb ton gartlich luffend. "Beiche Dube baft bu Dir wieder gegeben, alle meine Buniche gu erfüllen!"

Sit wollte, ich fonnte bir alle Buniche erfullen," meinte gutuntig ladend ber alte Mann, gann fabr bas Tijd dien gang anders aus."

"Bin ich fo unbeicheiben in meinen Banichen, Sapa?" Rein, nein, Das wolfte ich nicht fagen, mein Rind, Im Gegenteil, bu bift gu beicheiben. Wenn ich bagegen andere junge Tauten anjehe .

Ach, Bapa, was geben mid; Die anderen jungen Camen an! 3ch wüniche ja nur, bir bas leben fo bequem wie möglich ju machen."

"Und barüber geht bein eigenes Stud in bie Bruche."

Mein Glud's Cas finde ich in ber Erfüllung meines Billidien ber Caulbacten und ber Liebe."

ichten ber Cantbacten und ber Liebe." ... traumt in nach 15 Jahren bei anberen Liebe, als der zu einem alten, wenn gebrechlichen Bater."

Eine leichte Rote frieg in die blassen, etwas ichmalis Bangen Mariannens. Sie wandte sich ab und vertiefte sich scheinbar in die Betrachtung ihrer Geburtstagsgeschenkt. "Ob Balter heute wohl tommen wird?" tragte Oberlandesgerichistat nach einer Beile. "Er war fett ber Erfie, ber oft grafulierte."

"Ja, Papa, jouft — Er hat fich in lepter Zeit afferdings febr gesuber Dieje ameritanifde Betanntichaft icheint teinen guten Gie flug auf ibn auszunben,"

Marianne enigegnete nichts und auch ber Oberlande gerichterat ichien feine Luft gu haben, bas Wefprach iorte jeben. Er ging langfam im Zimmer auf und ab, währen jein Ringe sumend den Dampswölfchen ieiner Bister jolgte. Es schwerzte ihn, daß Walter scheindar den burtstag Warigungus vergellen batte burtetag Maxiannens vergeffen hatte.

Lange Freundichaft batte ibn icon mit Balters frorbenem Bater verlnupit. Go hatte fich nicht nur 3100 fo den beiden Freunden, jondern auch zwischen ihren milien ein ber Bermanbticaft gleiches inniges Band ge

Balter batte ale Anabe in ber Familie Barnfred in feinem eiterlichen Saufe berfehrt; mit bem Gobn um Oberlandesgerichterate verband ihn enge Frenndichalt mit Marianne Barnigent bem Tie enge Frenndichalt gerichterats, geschwisterliche Bertrautheit. Arthur, ber eines Obertaubesgerichterote, war als Affestor an eine gericht fettoniert: Rathur, ber eines ofterenkischen Amisgericht feationiert: Rationiert gaber lehte bei ihrem Bater, bessen bescheines Sanstorie sie seit bem Tobe ibrer Butter leitet. mit Marianne Barnfteot, bem Todterden bes Oberial fie feit bem Tobe ibrer Mutter leitete. Mit Blidestige war ber alte Bert Barnftedt nicht gesegnet. Aus Deze Grunde hatte er nach jeiner Pensionierung auch eine mogensberwaltung übernommen, benn bon ber Pension vermochte er seine und seines Sohnes Ausgeber faum zu bestreiten. faum gu bestreiten.

Gfortfebung tolgt.



Dienstags, Berlag, vera

Her 51

Ein Martstu

t ben Marffurs, - E Rommt eine biplo

Roten der Reife bes Reichs ntlich auf einige Tag Mittwoch feien offt Affeit ber bentiden 29a Der Generalrat te Brengen Borfdriften,

Berliner Deb ere Bernhigung eine it 4,2180 unverander Ben Roten ift einen the befriedigt werden th 4,2390 festgesest. während ber Mitto Rarung ber Lage distation but thren N

Schachts Berlin Abantpräfident Dr. predungen mit eint 118, die, wie man ar Dienstag und Mitth ftatt, bedeuten alfe berftandlichteit ift, feilnimmt,

Schacht hat außerben bes Reichefabinette anbigenverhandlunge a ber frangösischen 1 ermutung über ein en beutscher guftanbige

Ein angeblicher no der "Chicago Tribu mung der Reichsreg dag er nach Meinu en foll. Das angeb aufolge für die MI erften 15 Jahre. Blan foll eine Beff be auch, Die Berein anberung ber Rries Ren Abmachungen fung wirtichaftliche ber Blett befigen und ta tonnen.

dattionsansichuis an bei

Baria wird berid iladiberftanbigen an ammentral und fich e ben Schlugberich

Bernehmen nach Befagt und umfaßt Diefer Abichnitte en bie Borbereitung be Gingelfragen befaßt, mate Jahlungen, ber and Sohe der Jahr etgefchlagen wurden.

Bor einer diplom Reichsaufenminift Rorrespondeng" em million tot ift, ba en, eine bpilomat Abertreibt man n ber frangöfifder unf Jahren aufrie berben fonnte.